



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)

150 (31.3.1934) Oster-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-238979](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-238979)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 249 51
Postfach-Nr. 101 - Karlsruher Nummer 173 90 - Druckanschrift: Ne u e z e i t M a n n h e i m

Anzeigenpreise: 22 mm breite Millimeterzeile 7, 70 mm breite Millimeterzeile 20 Pf. Für im Voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheitsanzeigen besondere Preise. Bei Zahlungseinstellung, Verzug oder Zahlungserückung wird keinerlei Nachschuß gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen u. für fernmündlich erteilte Aufträge. Verlags- und Anzeigenamt

Abendausgabe: Täglich 2mal außer Sonntag. Bezugspreise: 11 Monats 2,80 RM, 62 Pf. Trägerlohn, in unseren Abnahmestellen abgeholt 2,20 RM, durch die Post 2,70 RM, einschli. Postbel.-Geb. Hierzu 75 Pf. Beleggeld, Adressänderung: 12, 12, Kronprinzstr. 42, Schwelinger Str. 41, Meerfeldstr. 12, Friedländerstr. 4, W. Oppauer Straße 8, So. Freiburger Straße 1

Ausgabe A u. B Samstag, 31. März / Sonntag, 1. April 1934 145. Jahrgang - Nr. 150

Hoffnungen der italienischen Außenpolitik

Im Donauraum

Wortbericht unseres röm. Vertreters
3 Rom, 31. März.

In den politischen Kreisen Roms hat man in der letzten Zeit mit großer Aufmerksamkeit die Rückwirkungen beobachtet, die der Abschluß der römischen Konferenz, die Veröffentlichung der bekannten Notizen und die große Rede Mussolinis im Ausland auslösten. Bei dieser Prüfung des internationalen Echo gelangte man in Rom zu dem Urteil, daß das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Mussolini, Chamberlain und Dollfuß von den Regierungen der anderen Staaten im allgemeinen günstig beurteilt wurde. Heute führt der Chefredakteur des offiziellen „Giornale d'Italia“ die Eindrücke in einem Leitartikel zusammen, der nicht nur die gegenwärtige Lage darstellt, sondern darüber hinaus auch

Wünsche und Hoffnungen der italienischen Außenpolitik

die Zukunft durchblicken läßt. Nachdem Gadda festgestellt hat, daß London den römischen Verhandlungen vorbehaltlos zugestimmt hat, daß Deutschland sich davon überzeugt hat, daß seine wirtschaftlichen Interessen im Donauraum durch die Konferenz nicht gefährdet worden sind und Frankreich sich auf die Verwirklichung des Tordienplans verpflichtet hat, prüft er die Haltung der kleinen Entente. Die Kommentare der italienischen Presse und die bekannte Rede des Außenministers Benech werden von Gadda ebenso wie die Erklärungen von Jelic in jugoslawischen Parlament als eine Annäherung der Tschchoslowakei und Jugoslawiens an den italienischen Standpunkt in der mitteleuropäischen Frage bewertet. Gadda ist feststellen zu können,

daß die Kleine Entente sich nicht mehr von ihrem Schutzpatron Frankreich zur Unterstützung Österreichs und Ungarns anregen läßt und daß „auf dieser Grundlage sich eine Annäherung zwischen der Kleinen Entente und Italien und zwischen der Kleinen Entente und Österreich und Ungarn vollziehen kann.“

Diese Auslassungen des dem Auslandigen Ministerium nachstehenden Journalisten tragen deutlich den Stempel eines Versuches, die italienische Bemühung sich schon seit geraumer Zeit um die Freundschaft der Tschchoslowakei, der Freilich Prag und Belgrad der Annäherung an Italien zu bezeugen in Bezug auf Österreich und vor allem Ungarn von ihrer grundsätzlichen antirevisionistischen Haltung abgehen werden, muß dahine gestellt werden, daß es sich nicht als ausgeschlossen. Darüber geben sich Ungarn selbst keinen Illusionen hin. Von der Erfüllung der kleinen Entente zur Revision der Vertrag die Gestaltung der politischen Beziehungen zwischen Wien und Budapest einerseits, Belgrad und Prag andererseits ausschließt ab. Die optimistische Auffassung Gaddas von der Entwicklung der politischen Verhältnisse im Donauraum entspricht also einem politischen Wunsch als der wirklichen Lage der Dinge.

Swisch reist nach London

Wortbericht un. römischen Vertreters
3 Rom, 31. März.

Es wird offiziell bekanntgegeben, daß der italienische Unterstaatssekretär Swisch am 28. April nach London reisen wird, um Macdonald und Sir John Simon eine Gegenwärtige abzusprechen, die die beiden englischen Staatsmänner dem Duce gegenüber haben. Diese Reise von Swisch kommt nicht überraschend. Sie ist schon seit einigen Wochen vorbereitet worden. Es ist selbstverständlich, daß Swisch über den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen über den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen mit den Engländern sprechen wird, aber besonders neue Vorschläge im Palazzo Chigi wird Swisch nicht vorbringen. Der italienische Standpunkt in der Münchener Konferenz ist bekannt und von Mussolini erst kürzlich wieder in seiner großen Rede mit aller Deutlichkeit ausgeprochen worden. Er lautet: Anerkennung der deutschen Mindestforderung auf deutsche Bewaffnung, die hochentwickelten Staaten zu einer christlichen Verständigung nicht bereit sind.

Wostan will die Nichtangriffspakte mit den baltischen Staaten verlängern

Wostan, 31. März. Die Sowjetregierung hat die Regierungen Estlands, Lettlands und Litauens vorgeschlagen, den mit diesen Ländern geschlossenen Nichtangriffspakte um zehn Jahre zu verlängern. Die entsprechenden Vorschläge haben bereits im letzten Ministerrat beantwortet. Die Verhandlungen über entsprechende Formalitäten werden in der nächsten Zeit stattfinden.



Die Auferstehung Christi
Kupferstich von Albrecht Dürer, um 1480-1536

Antifaschistische Vorstöße gegen Italien

Durch die italienische Grenzkontrolle wurde eine antifaschistische Organisation aufgedeckt

Meldung des D.R.B.
- Moskau, 30. März.

Am 11. März war bei der Grenzkontrolle in Ponte Aresa ein aus der Schweiz nach Italien fahrender mit zwei Personen besetzter Personentransportwagen von italienischen Grenzpolizeibeamten untersucht worden, wobei antifaschistisches Propagandamaterial in großen Mengen aufgefunden wurde. Das Material sollte vor den Kammerwahlen in Italien verteilt werden. Der eine der Insassen, ein in Turin geborener Jude namens Sogro, konnte verhaftet werden, während es dem anderen, dem Sohn des Turiner Universitätsprofessors Veni, gelang, über die Grenze auf schweizerisches Gebiet zu entkommen. Auf Grund der Aussagen des Verhafteten haben die italienischen Behörden nun weiteres Material in Auftrag gegeben, was zur Verhaftung von 19 weiteren, hauptsächlich jüdischen Personen führt, die eine antifaschistische Gruppe in Italien bilden und mit den Führern der in Paris bestehenden antifaschistischen Organisationen an Verbindung standen.

Die italienischen Blätter haben besonders hervor, daß es sich bei den Verhafteten fast durchweg um Juden handelt. „Lavoro Sociale“ versteht die Meldung mit der Überschrift: „Entdeckung und Verhaftung einer Gruppe von jüdischen Antifaschisten“. „Giornale d'Italia“ schreibt: „Antifaschistische Propagandisten, davon 18 Israeliten, in Turin verhaftet“.

In einem Blatt wird weiterhin unterstrichen, daß der entlassene Veni nach der gelungenen Flucht aus schweizerischem Gebiet aus den italienischen Verhaftungen zurück: „Ihr Hunde von italienischen Feilungen!“

Die kommunistische Wählerarbeit in der Tschchoslowakei

Meldung des D.R.B.
- Prag, 31. März.

Die Polizeiforschungsstelle meldet: Die Sicherheits- und Polizeibehörden beobachteten bereits seit längerer Zeit, daß im ganzen Staatsgebiet eine erhöhte umherschweifende Tätigkeit betrieben wurde, die besonders eine Verletzung der Wehrmacht und die Verdrängung von Unruhe in ihren Reihen anstrebt. Es wurde festgestellt, daß es sich um ein ausgebreitetes Netz von Spionage- und antimilitärischer Propaganda handelt. Als einer der Hauptorganisatoren der Aktion wurde der ehemalige Bäder Franz Hampel, der zuletzt als Redakteur der kommunistischen Zeitung „Menošt“ tätig war, identifiziert. Er unterhielt mit einer ganzen Reihe von Hoch- und Militärpersonen Beziehungen, verfügte über erhebliche Geldbeträge, unternahm oft längere Reisen im ganzen Staatsgebiet, war Soldat in der Reserve und Absolvent des Leninfarces in Moskau.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Ausbruch der Nation

Ostergedanken von Hans Friedrich Bland,
Präsident der Reichsschrifttumskammer

Copyright by Nordische Gesellschaft, Lübeck
Verlag Albert Zangen - Georg Müller, München,
München, auch erhaltendweise, verboten.

Wie meine Freunde, haben wir in diesem Jahre über Völker und Vandalen, über Erb- und Ueberlieferung, über Einheit und hässliche Ordnung, über Pflicht vor Eigenem, vor Gott und vor der Gemeinschaft miteinander geredet, und wir haben geglaubt, manches Verkehrte und Ueberalterte zu überwinden und vieles andere zu setzen und zu begründen, nachdem ein älteres Geschlecht uns vorübergegangen ist.

Unfruchtbar wäre alles, wenn nicht von Zeit zu Zeit die großen Märzbrände über die Völker mehten, geistige Bewegungen aus Kampf und Widerstreit, die von der ottomischen Zeit hinüber zur Reformation, zum Sturm und Drang, und von dort bis in die noch unvollendete Gegenwart, über uns aufschwebten. Die Zeiten der großen Wandlungen sind die fruchtbarsten, die der religiösen wie der sozialen. Sie schaffen die Neuerungen und die Erneuerung, nach der ein Volk wieder für Jahrhunderte an das höhere Schicksal gebunden die großen Abschnitte der Kulturgeschichte.

Wir stehen in einer solchen Umwälzung und, wie wir glauben, im Anfang einer der großen schöpferischen Epochen. Wir stehen so fest in es an, vor der Entscheidung, ob wir die Zivilisation der Antike weiterzuführen wollen, von Volk und Welt ab, oder ob wir eine neue längere Lebensform gewinnen werden, wie sie unter Herder und dem jungen Goethe einsetzte, die einen ständigen Kaltraf an die großen Völker und die Freiheit ihrer vollsten Kräfte verführten.

Wir haben uns in diesem Jahr für den neuen Glauben entschieden.

Über die geistigen Grundlagen der Märzbebung des Jahres 1933 brauche ich mich nicht zu verbreiten; ich will nur jenes Gedankenpaar streifen, das für die kommende Arbeit wichtig ist. Wir gehen dabei davon aus: wie die liberalistische Periode Abkling der Aufklärungsarbeit des 18. Jahrhunderts war, so beruht die Umwälzung, in der wir heute stehen, auf dem geistigen Gut des Sturm und Drang, auf der frühen deutschen Romantik und ihrer Erneuerung durch die Jugendbewegung, die um die Jahrhundertwende begann, sich im Weltkrieg erhob und in der Gegenwart vollenden will.

Fast abgere ist jetzt. Wir leben und erleben diese Tage so sehr, daß wir kaum noch zu erkennen vermögen, wie tief sich die deutsche Welt in einer kurzen Zeitspanne gewandelt hat, weil wir selbst als Gestirbe mitten in dieser Wandlung stehen. Können wir uns noch vorstellen, daß es eine Zeit gab, in der Begriffe von Allmacht, Volk und Mutter, schaft als etwas lächerlich Gehöriges abgetan wurden, wo man den Raum, der die Großstadt verließ, um draußen sein Brot zu bauen, als Narren ansprach, wo ganze Verbände von Schriftstellern gegen die Verurteilung eines Landesverrätters protestierten, wo ein Arzt, der lausend Leben im Mutterleib artetete, einige Monate Gefängnis mit Bewährungsfrist bekam?

In einem Jahr kaum ist eine Welt verbrannt und verjüngt. Ein Volk neuer Heiligkeit, Opfermut und Achtung vor Leistung und Werten erfüllt ein ganzes Volk - Volk, das sich du und ich. Mitten in einem Wunder leben wir, in einem guten Wunder und wunderbar ist die Zeit, die sich oft geistlich zu gebären schien, aber nur Feindschaft gegen Verstand und gegen den Dünkel wollte und demütig vorm Göttlichen und voll neuer Frömmigkeit ist. Keine Frömmigkeit, wohl verstanden, die aus Scheuen und Sünden zum Jenseits befündet. Diesseitig ist sie und ist zugleich harter Wille und Glaube an eine Aufgabe - an eine göttliche Aufgabe zur Sicherung unser selbst. Welttrübsal wollen nicht mehr geist, sondern erlebt werden; eine ältere politische Kultur bricht durch, die der albenischen Gemeinlichkeit, die der germanischen Demokratie, wie Noelle von dem Brud sie nennt. Sie verlangt, daß ein Volk geführt wird und will die Sicherung aller Politik auf lange Sicht, weil sie die Schwächen des Volkes kennt, bald zutrauen und zu misstrauen; aber sie gibt in großen grundsätzlichen Fragen dem Volksganzen den Entschluß.

Nationalsozialismus heißt politisch Gemeinschaft des Volkstums und Erlebens unter einer im Volke ruhenden Führerschaft. Wenn der Verantwortung solche zielsetzenden Führer fehlen, so brauchen die Deutschen deshalb keine Führer zu sein. Wenn sie nur Held und Welt sind, die von Kaltraf der

Die vorliegende Ausgabe umfaßt 26 Seiten

Allmacht wissen! Der anführerliche junge Goethe in ...

Die Reden ja nicht nur an der Wende eines deut- ...

Ein junger Volkstumsgedanke, in den unteren ...

So, wenn noch vor wenigen Jahren Männer wie ...

Um den großen deutschen Zusammenhang, um ...

Stehn wir doch mitten Im Sturmloch des Lebens ...

Berliner Brief

Das Haus der Reise — Berliner lernen reisen —

Berlin, Ende März.

In dem großen Volkstheater am Potsdamer ...

Die deutlichen Verkehrshandlungen haben sich ...

Die Verflochtenheit der Weltwirtschaft

Eine einsichtsvolle Forderung der amerikanischen Farmer

Meldung des D.N.B.

Washington, 31. März.

Die Annahme des Zollreformgesetzentwerfes ...

wird in Farmerkreisen eine starke Verbann ...

Eine Rede, die der Landwirtschaftsminister Wallace

Kürzlich hielt und in der er diesen Gedanken an- ...

Nach der Verabschiedung des Gesetzentwerfes ...

Kommunistische Wählerarbeit

(Fortsetzung von Seite 1)

Bei den Hausdurchgängen in den Wohnungen der ...

schreibt eines wichtigen militärischen Schriftstückes ...

Zur Umgründung des Stahlhelms



Kun Lida (links) ... Der Führer des neuen Bundes, Reichsminister ...

Das Große Schauspielhaus heißt jetzt ...

Commercinahmen die Rückstände des Winters zu ...

Karlstraße 12 in Leipzig hing ein metallenes ...

Zeit dessen istob sah ein Frauenlopp aus der auf ...

Es kam nämlich gleich zum Proseß. Als ich am ...

Der Gerberus drang darauf, daß ich mit meiner ...

Morgen werde ich meine alte Wirtin wiedersehen ...

Kurienkardinal Ehrle †

In den frühen Morgenstunden des Samstag ...



Franz Ehrle ist am 17. Oktober 1845 in Jäms ...

Das Urteil im Innsbrucker Prozeß

Im Prozeß wegen der Erziehung des ...

In der Urteilsbegündung heißt es u. a., ...

Der Staatsanwalt meldete Verurteilung gegen das ...

Erdbeben in Rumänien

Bukarest, 31. März. Am Donnerstag wurde ...

Moskau, 31. März. Am Donnerstag wurden ...

Die 'Scola' hat sie für den Monat April engagiert

— es ist der Monat ihres 75. Geburtsjahres ...

Die Eröffnung des Neuen Theaters

Am Ostermontag wird das umgebaute Neue Theater ...

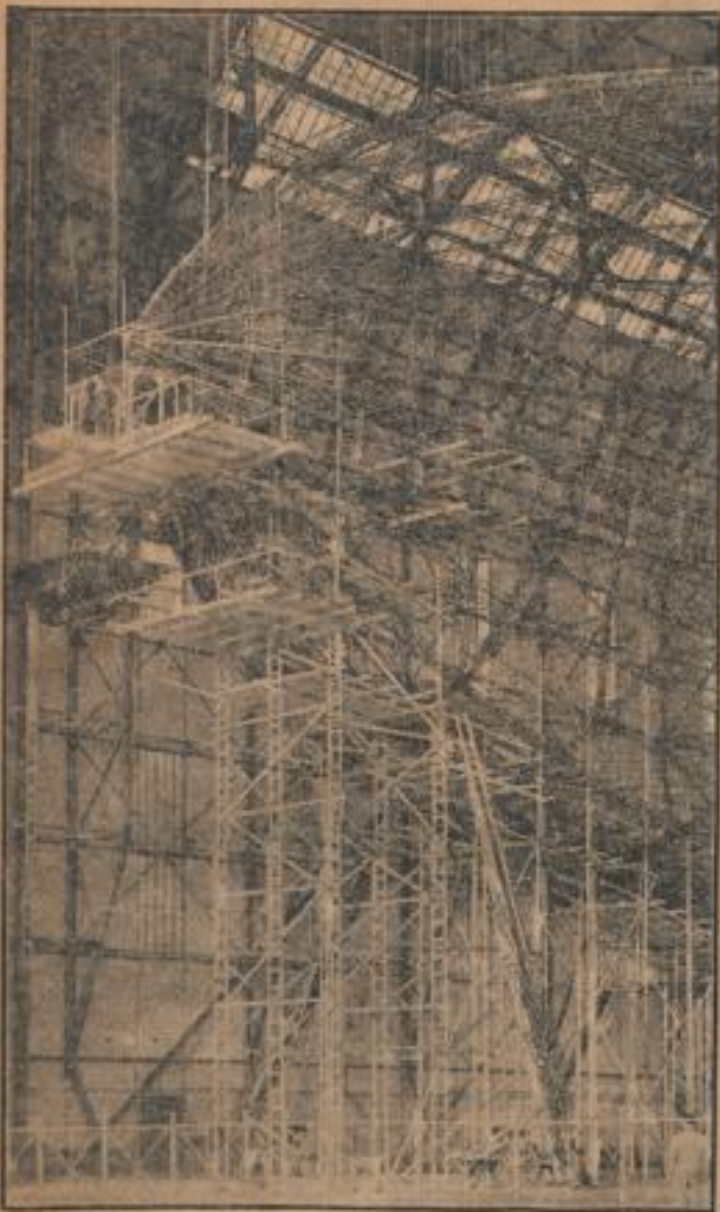
15 Jahre Mannheimer Altersvereine ...

Das Luxushotel der Lüfte

LZ 129, das erste reine Uebersee-Verkehrsluftschiff im Rohbau fertig!

Die alte Zähigkeit liegt!

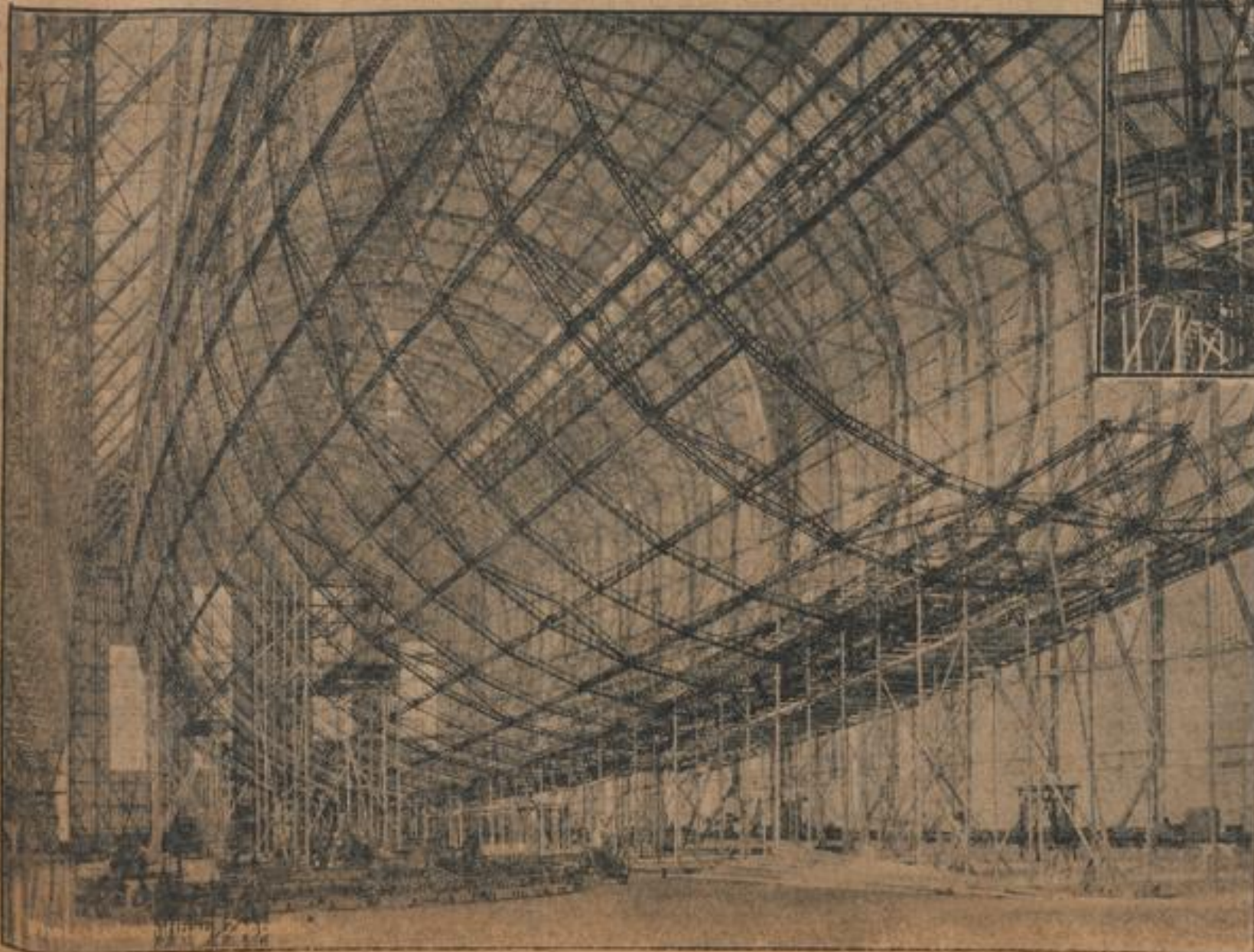
Als man den „Graf Zeppelin“ baute, waren wir ja noch nach allen Seiten hin behindert. Im Lande selbst, vor allem bei den unständigen Reichsstellen, hatte man für den Luftschiffbau wenig übrig. Nur der vom alten Grafen Zeppelin her bewährten Zähigkeit der Friedrichshafener Luftschiffer ist es zu verdanken, daß der Gedanke einer deutschen Luftschiffahrt nicht unterging. Fast ohne eigene Mittel, nur aus der aufgebrachtten Zeppelin-Erdener-Spende, wurde „Graf Zeppelin“ gebaut. Man hätte damals schon gerne ein „richtiges“ Uebersee-Verkehrsluftschiff geschaffen, wenn man nicht durch die zur Verfügung stehenden Mittel mehr als beschränkt gewesen wäre. Auch sonst konnte man nicht bauen, wie man es eigentlich beabsichtigt hatte, denn es fehlte ja die ausreichend große Halle. Infolgedessen geriet „Graf Zeppelin“ so kurz und gedungen, weil man nicht länger bauen konnte, nur in die Tiefe. Aber in Friedrichshafen war man davon überzeugt, mit dem neuen Schiff der deutschen Weltgeltung und der Welt einbringlich die Leistungsfähigkeit der Zeppeline vor Augen führen zu können und damit für sie zu werben. Das ist denn auch mit dem „Graf Zeppelin“ vollkommen überzeugend gelungen.



Friedrichshafener Werkarbeit

Friedrichshafen, Ende März

Während auf deutschem Boden an dreizehn Stellen zugleich ganz neue Wege des motorischen Verkehrs angelegt werden, geht in der riesigen Friedrichshafener Werkhalle das erste und größte reine Uebersee-Verkehrsluftschiff der Welt LZ 129, seiner Vollendung entgegen. Obwohl wir ja schon als erstes und einziges Land der Erde einen schrittweisen Uebersee-Luftverkehr zuerst mit Zeppelinen und jetzt auch mit Flugzeugen und Flugbooten betreiben, wird dieses jüngste Wunderwerk der Zeppelinwerk ebenfalls den Beginn eines ganz neuen Luftverkehrs einleiten. In dem LZ 129 das erste Luftschiff, das ausschließlich für den Langstreckenverkehr über Meere gebaut wird. Wenn der „Graf Zeppelin“ auch bisher anstandslos die regelmäßigen Verkehrsflüge von Friedrichshafen nach Südamerika erledigte, darüber hinaus noch weite Umwege über Nordamerika machte, den Nordpol umkreiste, in die Gegend des Nordpols vordrängte, so war er doch für derartige Beanspruchungen nicht vorbestimmt. Daß er trotzdem diese gewaltigen und die Welt mit Bewunderung erfüllenden Leistungen vollbrachte, ist nur ein unbeachtliches, dafür allerdings auch um so willkommener Beweis für die Richtigkeit eines Zeppelin-Luftverkehrs zwischen den Erdteilen. Weiterhin eine glänzende Bekräftigung der Güte der in Friedrichshafen geleisteten Werkarbeit und der Luftschiffahrt.



weiß, wie tödlich Benzin sein kann, ist man auch gegen diese Gefahren ausreichend gewappnet. Und wir haben ja im deutschen Luftverkehr durch Benzin weder bei den Flugzeugen, noch viel weniger bei den Zeppelinen irgend eine unliebsame Ueberfischung mehr erlebt.

Trotzdem will man in Friedrichshafen noch weiter gehen und diese Gefahrenquelle gar nicht mehr an Bord nehmen. Nicht leichten Herzens hat man auf die fünf guten, treuen Maybach-Benzinmotoren verzichtet, die in Friedrichshafen angesetzt wurden und „wie die Kaffeemöhlen“ bis zum Abstellen liefen. Dafür werden als Antriebswelle vier ebenso sicher und gleichmäßig laufende Diesel-Motoren eingebaut! Jeder dieser neuen, in jahrelangen Versuchen unablässig verbesserten Motoren — wer sie bauen wird, ist noch Geheimnis — wird etwa 1200 PS Höchstleistung aufweisen. Je zwei Motoren an Bord — man erkennt dies sehr schon an dem Gerippe — werden Bordbords und Steuerbords im freien Luftstrahl mittels Streben und Seilen aufgehängt. Die Gondeln liegen jeweils zwischen zwei Hauptträgern. Die Motoren können beim LZ 129 die Motoren gondeln durch Seitenlaufgänge erreichen, wodurch sich eine einfachere Bedienung der Motoren erzielen läßt. Während der Fahrt lassen sich durch die Seitenlaufgänge die Delehydrate beliebig nachschieben. Das wirkt sich natürlich bei den Leistungen von Kilometern, die bei jeder Fahrt zurückgelegt sind, recht angenehm auf die Luftkostenrechnung aus.

Die neuen Motoren verbrauchen nun kein leicht entflammendes und gefährliches Dämpfe bildendes Benzin, sondern das betriebssichere Schweröl. Nebenbei erzielt man dadurch noch einen anderen und ganz wesentlichen Vorteil, nämlich eine ganz erhebliche Vereinfachung des Fahrbetriebes, weil ja Schweröl sehr viel billiger als Benzin ist.

Helium statt Wasserstoffgas

Die weltanschaulichste technische Neuerung des LZ 129 ist jedoch, daß er jetzt anstelle der bisherigen Wasserstoffgasfüllung Helium bekommt! Das nun ist eine ganz erhebliche Vereinerung, denn Helium ist ja eine seltene und daher kostbare Gaselemente. Außerdem muß es aus Amerika eingeführt werden. Es ist den Amerikanern hoch anzurechnen, daß sie uns von diesem kostbaren Gas ein wenig überlassen. Man hat in Friedrichshafen in dem Bestreben, Sicherheit über alles, gerne die Mehrkosten — und zugleich die völlige Umgestaltung des Luftschiffes — auf sich genommen, auf das billige aber leicht brennbare Wasserstoffgas verzichtet und das wertvollere Helium als Füllgas gewählt. Steht doch vielen Menschen, besonders aber den Engländern, die Fahrt vor dem Wasserstoffgas noch sehr in den Knochen, seit das große Indien-Luftschiff R 101 kurz nach dem Aufstieg, am 5. Oktober 1930, bei

Peauvats nördlich von Paris, ein so unglückliches Ende fand. Da man aber in Friedrichshafen davon überzeugt ist, mit Zeppelinen in nicht allzuferner Zeit außer nach Südamerika auch nach Nordamerika und vielleicht auch nach Niederländisch-Indien zu fahren, will man von vornherein jeden Unfall zur Zurückhaltung vermeiden.

Größere Reisegeschwindigkeit

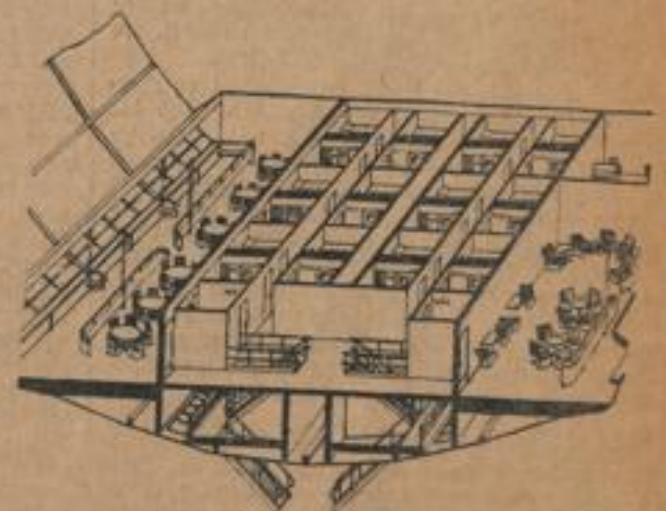
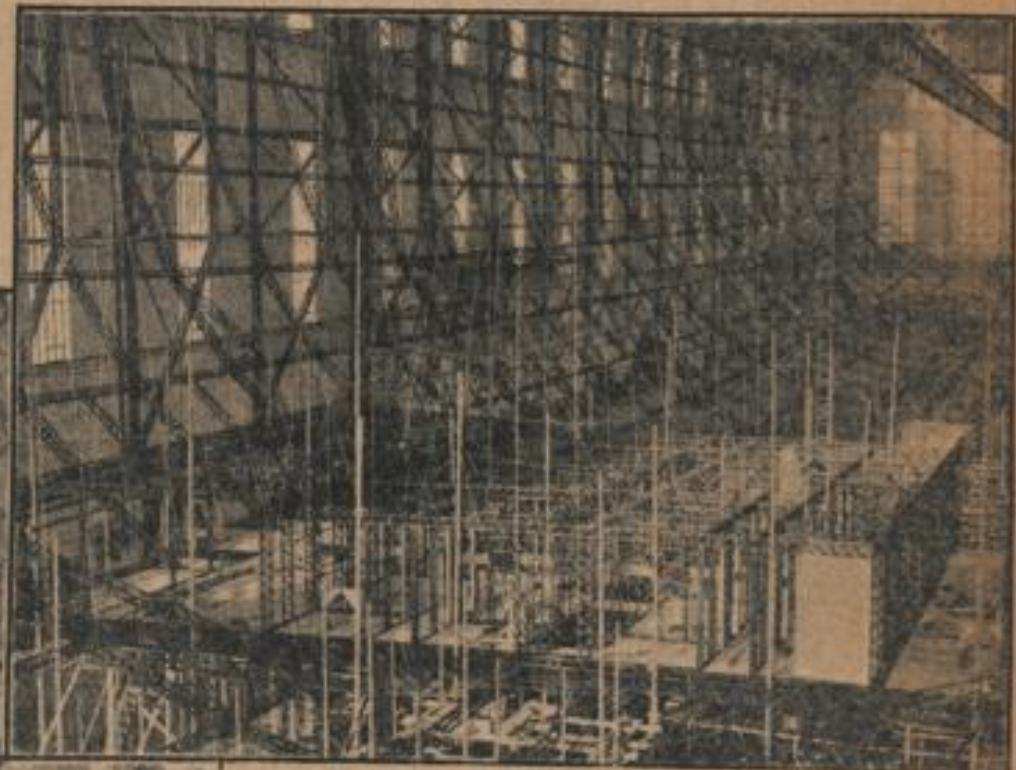
Für den deutschen Zeppelin-Passmann, und jeder Deutsche ist das ja, wird nun LZ 129 zwei sofort bemerkbare andere Veränderungen aufweisen. Die kleinere ist das Fehlen der fünften Motorgondel in der Mitte des Achterschiffes. Die vier Dieselmotoren werden 4800 Pferdestärken entwickeln, statt der 2650 PS der bisherigen fünf Benzinmotoren. Damit bekommt das neue Schiff zugleich eine größere Reisegeschwindigkeit. Es fliegt von 125 auf 135 Stundenkilometer, obwohl LZ 129 fast doppelt soviel Gasinhalt haben wird. Der Inhalt des „Graf Zeppelin“ beträgt 105 000 Kubikmeter, das neue Schiff hat aber reichlich 200 000! Es wird auch länger und dicker, nämlich 248 Meter (236,5) mit einer größeren Höhe von 41,5 Metern statt 33,7 Metern bei „Graf Zeppelin“. Auch die äußere Form ist gedrungener im Vorderende, weil man die Stromlinienform nunmehr völlig durchführen konnte.

Beränderte Form

Die Form wird überhaupt für den Betrachter das Ueberraschendste werden. Denn er wird die vertraute, lange, schmale Fahrgastgondel vermissen! Nur die Fahrgastgondel ist noch vorhanden; obwohl sie doppelt so groß geworden ist als bisher, wird sie an dem gewaltigen Körper viel kleiner. Der Fahrgasträume jedoch ist jetzt im Innern des Luftschiffes untergebracht! Die viel größeren Ausmaße des Schiffes, die durchgeführte Stromlinienform und die Heliumfüllung ermöglichen diese bedeutende und wichtige Verbesserung. Sie ist in doppelter Hinsicht ein großer Fortschritt. Der Fahrgasträume ist jetzt völlig von dem Fahrgasträume getrennt, durch dessen Unterbringung im Innern des Schiffes hat man vom hinteren Ende der Fahrgastgondel einen freien Ausblick auf nach dem Heck. Das ist besonders bei den Beobachtungen der Abstrifen auf den Fahrten über See wichtig.

Hülle nach Maß

Nach der Montage des Deckes mit dem Leitwerk wird dem Gerippe die Stoffhülle übergezogen werden. Diese muß ganz genau „nach Maß“ auf die einzelnen Gerippeteile aufgeschraubt und fest gespannt werden, damit sie im Fahrbetrieb unbedingt straff bleiben. Die Hüllensfläche des LZ 129 beträgt 85 000 Quadratmeter gegenüber 20 000 Quadratmeter des „Graf Zeppelin“. Es werden nur Baumwolle- und Leinwandstoffe, letztere vornehmlich an den besonders



Unsere Bilder: Oben links die fertige Bugspitze des LZ 129. — Links unten: Das gigantische Metallgerippe des Luftschiffes. — Rechts oben: Einbau der Fahrgasträume ins Schiffsinnere. — Darunter der Plan, nach dem der Einbau erfolgt.



Mannheim, den 31. März.

Ostern

Ostern — das ist Krosen und Blüten, Erwachen der Natur nach langem Wintertod. Wir sind ein Glied der Schöpfung und werden von ihrem Abgibt...

Aber Ostern ist uns ja mehr als Sonne des vorübergehenden Frühlings, denn wir feiern den Aufbruch der Natur...

In am Ende Natur und Geschichte nur ein ewiger Kreislauf des Werdens und Vergehens, ein ewiges Ringen dunkler und heller Mächte...

Auch die Stunde der Geschichte unseres Volkes, die wir mit hellem Herzen miterleben, wird erst im Osterlicht wahrhaft zu einer Stunde Gottes...

Polizeibericht vom 31. März

Verkehrsunfälle. In der Gartenstadt Balhof haben vorgestern Abend ein Kleinstkraftwagen und eine Kofferbahn zusammengefahren...

Das Luxushotel der Lüfte

geförderten Zielen. Bei der Dachbedeckung an den Hochspannungsbauwerken...

Raumzimmer und doch geräumiger

Im weiten haben nun die Fahrpläne an Bord des U 3, 129 angenommen. Die Verleugung der Hochspannungsräume...

Das Mannheimer Bürgerheim

Mit einer Besichtigung wurde es am Donnerstag seiner Bestimmung übergeben

Das zum Bürgerheim umgewandelte Müller- und Säuglingsheim an der Kronprinzenstraße wurde Donnerstagvormittag durch Stadtrat Hofmann...

Im Bürgerheim volle Verpflegung gewährt wird, während auf dem Lindenhof nur die Zimmer vermietet sind. Die Mietpreise bewegen sich...

Der Rundgang

Als Stadtrat Hofmann der Frau Oberin das Haus zu trennen übergeben hatte, wurde unter Führung des Oberbaudirektors Nizler...

Behekte, mit denen das Essen eingenommen wird. Dem letzten Willen des Geschwisterpaars Reich...

Im Erdgeschoss mühen die einschneidenden Veränderungen vorgenommen werden

Hier befanden sich die Säulingszimmer, die durch Glaswände von einander getrennt waren. Jedes Zimmer besitzt wie in einem modernen Hotel...

Als der Rundgang beendet war, ergab im Empfangsraum Frau Oberin O r i m m das Wort, um zu betonen, daß sie das ihr von der Stadtverwaltung...

reicht lange, legerweise Arbeit für die Volksgenossen und -genossinnen, die im Bürgerheim ihren Lebensabend verbringen wollen

Das dazu beitragen könne, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten, werde gefahren im Vertrauen auf Gottes Hilfe...

Aufruf an die Mannheimer Bevölkerung!

Heißt mit am Luftschutz!

Zweiter Luftschutz ist Hilfe zur Selbsterhaltung, ist nationale Pflicht. Luftschutz ist das Gebot der Stunde...

Die Ausbildung und Aufklärung der Bevölkerung im zivilen Luftschutz, die Organisation der hierzu notwendigen Selbsthilfe...

Es ist für jeden Deutschen Pflicht der Selbsterhaltung und des Gemeinwohls, dem Reichsluftschutzbund beizutreten. Der Mitgliedsbeitrag...

Es wird von der Volkserbundenheit und dem gesunden Abwehrwillen der Mannheimer Bevölkerung erwartet, daß sich niemand dieser Pflicht entzieht.

Reichsluftschutzbund Der Polizeipräsident Ortsgruppe Mannheim a. S. Dr. Knappeger a. S. a. S.

Die Kreisleitung Mannheim der NSDAP a. S. J. R. Schnerz.

auf der bekannten, angehöbenden hölzernen 'Hühnerleiter', so kommt nun die Empfangshalle mit dem Schiffsbau. Badbord ist der geräumige Baderaum...

Schleife und gekühlte Rabinen

Doch im A-Deck gibt es noch mehr Überraschungen. Zunächst schon die 25 Kabinekabine im A- und B-Deck. Die Bodenfläche dieses liegenden zweistöckigen Hotels beträgt rund 300 Quadratmeter...

Das verbrauchte Wasser der Wäsche und Waderäume, der Toiletten und der Küche sammelt sich in einem großen Behälter und dient somit gleichzeitig noch als Wasserbottich. Man hat also die bisherige tote Wasserversorgung...

Man wird also im U 3, 129, der jetzt im Rohbau fertig und der voraussichtlich bis zum Herbst fertiggestellt ist...

Waldbrand

Am Donnerstag wurde um 11.27 Uhr die Berufsfeuerwehr nach dem Kästler Wald gerufen. Im Distrikt II 9 (Stadtwald) war ein Brand ausgebrochen...

Am Gründonnerstag mußte nachmittags die Wache II der Berufsfeuerwehr auf dem Lindenhof eingreifen. Auf dem Schuttabladepark bei der Streberstraße im Gewann Wiesen waren Terr...

Seitern nachmittags geriet in dem unbesetzten Gelände rechts der Röhrenstraße in Meinau abgelegenerer Hofknechtshaus, vermutlich durch Funkenflug in Brand. Das Feuer wurde von der um 1.14 Uhr gerufenen Wache II der Berufsfeuerwehr...

Die Geschäftsstelle Mannheim der Berufsvereinschaft der Bäcker, nach Beschäftigungsgesetzen ist in das Haus der Deutschen Angehörigen, C. I. 10/11, verlegt. Fernsprecher 20333. Die Schalterstunden für den Mitgliedsbeitrag sind...

Für die 1. Braune Messe in Mannheim wird in allerletzter Zeit mit dem Aufbau der Zeltstätten auf dem Messengelände bei den Rhein-Neckar-Hallen begonnen. Die Messeleitung verlegt deshalb...

Bei dem Wettbewerb um die Reichsführerjahre der Wägen waren 700 Entwürfe aus ganz Deutschland eingegangen. Einen Preis erhielt der Entwurf der Mannheimer Architekten...

Schützt die Weidenfähnen Bringt die Blumenzweige des Winterhilfswerkes ins Haus!

Ein Kranz wurde am gestrigen Todestage des Oberbürgermeisters Dr. Beck von der Stadt am Grab niedergelegt.

Ihr 68jähriges Jubiläum begeht die Frau Robert Bertram, Herren-Mahlsmeisterei, Werderstraße 24. Der Jubilar ist schon 30 Jahre...

Auf eine 68jährige Tätigkeit im Werke Parvus kann morgen der Elektrotechniker K. Hebe zurückblicken. Möge es dem Jubilar vergönnt sein...

Ihren 88. Geburtstag begeht am Oheronntag Frau Anna Schröder geb. Wenz. Frau Schröder, für ihr Alter noch geistig und körperlich frisch...

Sein 70. Lebensjahr vollendet heute Herr Johann Reilinger, der seit 14 Jahren in Mannheim eine mechanische Bau- und Maschinenerei betreibt. Das...

Im Karlsruher Tiergarten sind gegenwärtig nicht weniger als sieben Walfische untergebracht. Beachtenswert sind die Lebensgewohnheiten dieser Tiere...

Ein Adler Jugendbüchlein dürfte böse Folgen haben. Bei Garbarbeiten an der Antiochstraße in der Richtung Wallstraße ließ man auf Graberhunde...

Eine weißliche Reife wurde am Samstag in der Gemarkung Werns an dem Rhein geborgen. Es handelt sich um eine 68jährige Oberin aus Mannheim...

Lyons'Tee

Wegen Unannehmlichkeiten von Besorgungen dieser wünschenswerten Teemischung...

verschwinden. Er sah nur noch die Jahrhunderte. Ueberall breiteten sich Dächer und Straßen aus...

Und indem er seinen tiefen Wipfel wogte, daß es knarrte und seufzte sah er, daß er allein war.

Er war der letzte seines Geschlechts... nicht nur der Eichen, sondern auch der Buchen, der Kiefern der Erlen und Tannen.

Auch diese Umgehung der Häuser veränderte sich. Die Gebäude wurden höher, breiter, einfacher.

So stand er da: wehend, seufzend, grünelnd, welkend, wachend, brausend.

Sein Schatten fiel auf andere Dinge. Moos und Gras um seine Wurzeln war verschwunden.

Es ereignete sich die merkwürdigsten Dinge. Aber von dem merkwürdigsten von allen erfährt er nichts.

In einem großen Baum, weit entfernt von ihm, fanden sich die Menschen zusammen und beratschlagten über ihn.

Es war zugleich ein Baum und ein Verkehrs-hindernis, und an der Verklammerung über ihn nahm er nicht teil.

Es war ihm gleich, was über ihn beschlossen wurde. Aber den Menschen war es nicht gleich.

Man zog schiefe Gesichter, man rechnete nach, man prüfte die Verrechnungen, und man schwieg.

Es war also um so bemerkenswerter, daß alle diese Bittern und Berechnungen ergebnislos waren.

Seitdem steht der Baum mitten auf einer abgeputzten Straßenecke wie früher über Moos und Gras.

Frühlingstage am Neckar / Von Albert Wargin



Hochwassermarke von 1828

Wedelberg fesselt zu jeder Jahreszeit. — aber, um es ganz zu kennen, muß man es einmal im Frühling erlebt haben.

und Geschichte gleichermaßen abeln. Gleich in einem der altertümlichen Städtchen am Spiegelungsreichen Strom...

Die viele kleine liebe Ueberbleibsel aus Zeiten, die bestanden waren, dafür zu sorgen, daß man sie nicht ganz vergesse.

Nam tam tarum... ratorum... tam tarum... der Marktschreier des spanischen Pfadfinders...

Junges Paar geht in den Abend... Von Herbert Kostboudois

Sie sind sehr zögernd in die Nacht gegangen. Und ihre Herzen neigten sich besangen einander zu...

Nebeln in den Fjorden der unwahrscheinlichen Öingegeneranten, schwarzer Pontilla und samarientgelblichem Kopitisch.

Dente oder geht ich hinnehmend und suchend zur Plaza de la Joflesia hinunter über die menschenleere Promenade...

Der Weg zum Strande hinunter ist ein weiter und beschwerlicher. Er führt durch eine ganze Reihe von Bananenplantagen...

Der Bote Gottes! Von Carl W...

Als der durch seine Raubtät und zugleich durch seine Kummt unergänzliche Seelenprophet...

Was das Christentum und Deutschen gebracht hat, ist die geistige Dämpfung unserer Natur.

Ich denke an all das und wende mich liebend und vergessend dem Volke zu, das unter ewig glorioser, ewig warmen unerlöschlichen Sonne...

„Fichte“ / Von Wilhelm Gähler

Legende entstehen ließ, die davon zu erzählen weiß, daß auf dem hochgehenden Neckar eine Wiege angekommen sei...

Als Napoleon Preußen zerstückte, als er nach Königberg kam mit seinen stinken Düstern, war Kant schon begraben...

Denn härter als je ein Schwert war, härter als der Faust und härter als der Herrschaft...

genß Humor haben, erhärtet der Umhand, daß sie erst vor wenigen Jahren zur Erinnerung an den seltsamen Rechtschreiber...

gestiegen; weil er kein Wesen der Wissenschaft war wie der Meister, nahm er die Fackel zur Hand...

So war die Lehre der freien Pflicht tapferer Wille geworden, dem irdischen Dasein tollig zu dienen...

des Herrn kommt, das einzig Erschütternde, das dieses Volk an fremdem Schicksal kennt...

Der Bote Gottes! Von Carl W...

Als ich diese Prozession an mir vorbeiziehen sah und in der Dämmerung geisterhaft gegen die graue Landschaft...

Ich stehe noch diese Einmal vor mir, diese himmlische Wunderfülle auf den Gesichtern der Wärrinnen...

Der Bote Gottes! Von Carl W...

Als der durch seine Raubtät und zugleich durch seine Kummt unergänzliche Seelenprophet...



Wetterbericht

Die Stimmung in der Natur entspricht in der Fröhe dem Charakter des Karfreitags. Graue Wollen bedecken den Himmel. Aber als die Sonne genügend Kraft entwickeln konnte...

Passionsfeier der Christuskirche

Ein ganzes Vollen hat der Herr Christus durch einen Helden gemeldet. Einen warmen Strom italienischer Schönheit, Freiheit und Schmiegbarkeit in die trockene, gelähmte, eiserne Schreibung der deutschen Kultur seiner Zeit zu lenken...

Geheimrat Mathy 85 Jahre

Herrn Geheimrat Ludwig Mathy, der Ehrenvorsitzende des Militärvereins Mannheim, vollender am Ostermontag in ungewöhnlicher Mäßigkeit in Heidelberg-Neubühl, wo er seinen Lebensabend verbringt, sein 85. Lebensjahr. Geheimrat Mathy begann seine militärische Laufbahn als Einjährig-Freiwilliger im Mannheimer Grenadierregiment...

Mitternächtlliche Kreuzprozession

Zum Abschluß des heiligen Jahres fand in der Nacht auf Karfreitag eine mitternächtlliche Kreuzprozession statt, die eine größere Beteiligung aufzuweisen hatte, als die Mitternachtsprozession, die zu Beginn des heiligen Jahres durch die Straßen Mannheims zog.

Mit dem Glockenschlag zwölf zeigte sich die Kreuzprozession in Bewegung. An der Spitze schritt Prälat Hader mit der Geistlichkeit und hinter ihm folgten 8000 Männer und Jünglinge.

Jean Holm im Ruhestand

Der in weitesten Kreisen bekannte und beliebte Karfreitagsspieler Jean Holm wird nach einer schweren Operation am 1. April in den einflussreichen Ruhestand versetzt.

Jean Holm, am 17. Dezember 1870 in Mannheim geboren, diente 1890 bis 1895 beim 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14 in Karlsruhe, von 1895 bis 1902 beim 2. Bad. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 30 in Rastatt und dann beim 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 20 in Ludw.

Den Weltkrieg machte Jean Holm als Feldwebel-Leutnant mit. Bei den Stellungskriegen in Flandern zog er sich 1918 eine schwere Verwundung zu. Nach seiner Genesung kam er zum Reserve-Artillerie-Bat.

Den Weltkrieg machte Jean Holm als Feldwebel-Leutnant mit. Bei den Stellungskriegen in Flandern zog er sich 1918 eine schwere Verwundung zu. Nach seiner Genesung kam er zum Reserve-Artillerie-Bat.

Den Weltkrieg machte Jean Holm als Feldwebel-Leutnant mit. Bei den Stellungskriegen in Flandern zog er sich 1918 eine schwere Verwundung zu. Nach seiner Genesung kam er zum Reserve-Artillerie-Bat.

Balzer und Volk dürfen an hohen Feiertagen nicht gefasst werden

Durch die alljährlich ergehende Verordnung über den Schatz der Sonne und Feiertage ist der öffentliche Tanz am ersten Oster- und ersten Weibnachtstiertag und an den Vorabenden dieser beiden Feste verboten worden.

Wetter-Aussicht Logo with a compass rose and the text 'Wetter-Aussicht'.

Wetterkarte der Frankfurter und Berliner Wettermärkte



Den Temperatur in Mannheim am 31. März +14.5 Grad. tiefe Temperatur in der Nacht zum 31. März +1.4 Grad; heute früh 1/8 Uhr +1.7 Grad.

Bericht der Deutschen Wetterdienststelle Frankfurt a. M. vom 31. März: Am Südrand des wachsenden nordischen Hochdruckgebietes ist seit gestern über dem Kontinent allgemein Luftdruckanstieg eingetreten.

Vorausage für die Osterfeiertage

Morgens viel oft dunnig oder neblig, sonst trocken und meist heiler, mittags ziemlich warm, stille Winde.

Schneeberichte

Heidelberg (Hörsing): heiter, plus 4 Grad. Schneehöhe 15 Zentimeter. Karlsruhe: heiter, plus 3 Grad. Schneehöhe 10 Zentimeter.

Table showing snow observations in Mannheim from March 27 to 31. Columns include date, snow depth, and temperature.

Wer an Linoleum dankt, dankt auch an Bölinger, Seckenholmerstr. 48

Unsere Rätsellecke

Nr. 12 Kreuzworträtsel

A crossword puzzle grid with numbers and some pre-filled letters.

Bedeutung der einzelnen Wörter: a) von links nach rechts: 1. Rollbahn vom Goethe, 6. französischer Romanheld... b) von oben nach unten: 1. spanische Landschaft, 2. Baumart...

Silbenzerdrüffel

ban - hen - hen - ba - hin - fro - jäh - gan - ge Wren - Juiß - Wendrot - Dichtenheim - Lamer...

Vorstehende Silben ergeben, richtig aneinandergeteilt, die doch wieder bekannte Hauptwörter entstehen.

Silbenzerdrüffel

Das Angebot wird größer alle - Nachfrage ist nur sehr - Es zeigt sich täglich zu die - Reichtum und Glück sind überleide -

Silbenzerdrüffel

Was hat berührt, den Fehler gut zu - Doch siehe das, wenn kommt sehr schnell - Auch das war falsch, denn, was es ist zum - Den Rollen fehlt in diesem Jahr der -

Silbenzerdrüffel

aus - ba - bub - de - de - de - des - e - e - ei - gel - horst - land - laus - men - mo - na - ri - ris - schara - sie - ta - tat - ti - us

Aus vorstehenden 24 Silben sind 10 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Wort von Meister Ehart ergeben.

Silbenzerdrüffel

Bedeutung der einzelnen Wörter: 1. Wäberei, 2. Anführer einer altchristlichen Glaubensrichtung, 3. prächtig General, 4. kleine Insel, 5. Dramenart...

Silbenzerdrüffel

Ein Wort als Wort zurück aus schwermem Streit; Eins hatte ihn und seinen Zwei gefest.

Silbenzerdrüffel

In einem jeden Menschentopfen, Ist Sehnsucht herv nach Lust und Gist, Denn Sonnenlicht läßt oft genesen, Was eisiger Sturm hat angetrieht.

Silbenzerdrüffel

In jedes der obigen Wörter ist ein Buchstabe so einzusetzen, daß ein sinnvolles Wort entsteht.

Silbenzerdrüffel

Das Angebot wird größer alle - Nachfrage ist nur sehr - Es zeigt sich täglich zu die - Reichtum und Glück sind überleide -

Silbenzerdrüffel

aus - ba - bub - de - de - de - des - e - e - ei - gel - horst - land - laus - men - mo - na - ri - ris - schara - sie - ta - tat - ti - us

Silbenzerdrüffel

Bedeutung der einzelnen Wörter: 1. Wäberei, 2. Anführer einer altchristlichen Glaubensrichtung, 3. prächtig General, 4. kleine Insel, 5. Dramenart...

Silbenzerdrüffel

Ein Wort als Wort zurück aus schwermem Streit; Eins hatte ihn und seinen Zwei gefest.

Silbenzerdrüffel

Ein Wort als Wort zurück aus schwermem Streit; Eins hatte ihn und seinen Zwei gefest.

Reichsfender . . . / Von Reichsfendeleiter Hadamowitz

Das deutsche Volk wird am Ostermorgen erfahren, daß sein Rundfunk nun auch die letzten Reste der alten Halle aus der liberalistischen Zeit abdrückt und sich nach der vollzogenen inneren Umwandlung auch äußerlich zu Volk und Reich bekennt. Das Ausland aber wird ausfragen, wenn nun nicht mehr irgendein deutschsprachiger Sender in Luxemburg, in der Schweiz, in Dänemark oder anderen Ländern mit den Sendern des Reiches verwechselt werden kann. Was wüßte der Ausländer, der sich auf deutschsprachigen Rundfunk einstellte, wenn er die Anlage „Ostmarken-Rundfunk“ oder „Schlesische Rundfunk“ oder „Beromünster“ oder „Brann“ hörte, ob es sich dabei um einen nationalsozialistischen, einen reichsdeutschen Sender oder den Sender eines anderen deutschsprachigen Staatsgebietes handelte.

Vom Ostermorgen ab tritt der deutsche Rundfunk als Reichs-Rundfunk vor unser Volk und die Welt. Die deutschen Hauptfender werden sich im Vorkampfe als Reichsfender! Verschwunden sind die Affrikogruppen, verschwunden die Affrikogruppen, verschwunden die Affrikogruppen mit beschränkter Haftung! Aus der Deutschen Werk G. m. b. H. wurde der Deutschlandsender im Rahmen der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. Die Programmleitung G. m. b. H. verschwand, die Berliner Funk-Stunde G. m. b. H. und Südwestdeutsche Rundfunk G. m. b. H. sind aufgelöst, ebenso Norddeutscher Rundfunk G. m. b. H., Schlesische Rundfunk G. m. b. H. und Westdeutscher Rundfunk G. m. b. H. Die anderen Gesellschaften folgen in mehr oder weniger raschen Schritten.

Vom Ostermorgen ab werden sich Deutschlands Hauptfender als: Deutschlandsender, Deutscher Braunschweigender, Reichsender Berlin, Reichsender Breslau, Reichsender Braunschweig, Reichsender Hamburg, Reichsender Köln, Reichsender Königsberg, Reichsender Leipzig, Reichsender München, Reichsender Stuttgart.

Damit verschwinden aus dem Rundfunkprogramm die bisherigen Bezeichnungen: Berliner Funkstunde, Schlesische Funkstunde, Südwestdeutscher Rundfunk, Norddeutscher Rundfunk, Westdeutscher Rundfunk, Ostmarken-Rundfunk, Mitteldeutscher Rundfunk, Banaterischer Rundfunk, Süddeutscher Rundfunk.

Die neue Benennung erregt die verschwommenen und verworrenen Begriffe „Mitteldeutscher Rundfunk“, „Westdeutscher Rundfunk“ und die ungenügenden Bezeichnungen, die der Welt und dem Ausland gegenüber die Betonung des reichsdeutschen Charakters überhaupt vermissen ließen, wie Ostmarken-Rundfunk, Schlesische Funkstunde, Banaterischer Rundfunk durch die Namen der deutschen Städte, die als reichsdeutsche Kulturmittel, die die Zeit des Senders sind.

Für die Bezeichnung der Reichsfender ist es dabei ganz gleichgültig, ob sich der kulturelle Mittelpunkt des Senders in Königsberg oder Stuttgart, die technische Sendeanlage aber in Heilbronn oder Walsdorf befindet. Der Rundfunk ist keine technische, sondern eine politisch-kulturelle Angelegenheit, und er ist keine wirtschaftlich in die Formen von Privatgesellschaften zu klebende Geschäftsangelegenheit, sondern eine Sache des deutschen Volkes und Reiches.

Deshalb heißen unsere deutschen Hauptfender vom Ostermorgen ab Reichsfender, deshalb gehen die ein-

zelnen Gesellschaften sämtlich in der Reichs-Rundfunkgesellschaft auf. Damit ist die aus dem Partikularismus der Zentralregierungen in Deutschland entwickelte Theorie vom Vorrang des nationalen Staatensystemen gewichen. Der Rundfunk arbeitet auf der Ebene deutscher Kunst, deutscher Kultur und deutscher Politik. Er wirkt und wirkt für Volk und Reich und ist ausschließlich im Rahmen der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft organisiert.

Er wird verwaltungsmäßig durch die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft, politisch durch die Reichsfendeleitung, künstlerisch durch die Intendanten der Reichsfender geführt und repräsentiert. Die nationalsozialistische Revolution, die vom Volk zum Reich führt, hat wiederum ein Stück Weges zurückgelegt.

Ein seltener Fang

Das zuweilen ausländische Dierle, z. B. Schlange, die sich zwischen die Schiffsplanken verkrümelt hat, um auf Mannern zu kommen, ist ein höchst ungewöhnliches. Immer was ich halt morje im Indusdierle ereignet hat, das is noch nie dageweese. Sehe do e paar Schiffe, wie sich als ein schwarzer, runder Knob aus'm Wasser hebt, schnell wider verschwindet un e paar Meder wieder plötslich wider aufbaumt. Was könnt des sei? E Fischotter? Rec, dobersfor is der Knob zu groß. En Hund? Nach net. Der könnt net so lang unner Wasser bleibe. Immer was dann? Acht tummt des Ding näher ans Ufer, hebt sich höher aus'm Wasser. Bei Gott, jeh frawweil's ans Land, watscheit, schwersällig, meder un bleibt uff eemol hoch.

„En Seehund, en lebhbaldes Seehund!“ schreit der Jakob, en alder Schiffsmann, der schun weit in de Welt rumkumme is. Un der Jakob verzählt, daß er selber in de Nordsee schun oft so Dierle gefahet hat, daß es sei Seehund is, woun wol etene die Fische russ bis uff Hamburg kummt. „Zwoel ich weech“, berichet der Jakob weiter, „kamme ic vor Johre mol een in Wäms glicht, immer freilich gar in Bremen, so was war noch net do. Biß'e was? Des Dierle lange mer un schaffes in de Lutkeparkweide einrichtwelle. Balleicht gibt des de Anfang zu unjern schböttere schätliche Dierpark. Hol wol schnell etene en Sack. Mir annere schneide dem Viech de Rickweg ins Wasser ab.“

Un jeh beginnt en richtiges Seehundfang, des Dierle widert die G'lohr an will schleinigicht wider ins Wasser zick. Un e Hoar wär's ihm auch geallt. Immer denne acht kräftige Männerfäulstiffes doch net gewasche. Unerdes tummt der mit'm Sack, un mit Müß un Not gelangt es, den Anreißer in de Sack zu zwinge. Un jeh los in de Lutkepark, unnerwegs sammelt sich e Menge Leit, die all seche wolle, was es jeh gibt. No, sic kumme mit dem Dierle auch glidlich zum Weider. Dort losse se's ins Wasser hupple.

Anscheinend fricht es sich recht wohl in jern Element. Freilich, uff die Dauer werd mer's do net belasse könne, denn die Schwän un auch die Fische scheine un dem neie Kauerad net so entzickt zu sein. Der worde immer so noch Gelegenheit gewese, den drohlige Kerl zu brovorne un sei Schwanzmähnde zu bewonnere.

Uchttung hartes Wasser!



KALK

Senko

macht hartes Wasser weich!

M 129/34 3

Zum Geschirrwaschen, Spülen und Reinigen Senke's

Was hören wir?

Ostermontag, 1. April

Reichsfender Stuttgart

- 6.30: Solenjungert aus Hamburg. — 8.45: Reich, Wagnereier. — 9.00: Der Dierle hier, Konstant. — 9.00: Uong, Wagnereier. — 11.25: Reichs-Rundfunk aus Leipzig: Reich-Rundfunk. — 12.00: Mittagskonzert. — 12.30: Kästler: Zeitungsreportage über die Schallplatten. — 13.00: Kaiserliche Stunde. — 16.00: Nachmittagskonzert der Reichs-Rundfunkgesellschaft. — 16.00: Reichsdeutsche Heimkehrung: Der deutsche Völkler von Ruz Tenner. — 19.15: Technische Concert — deutsche Aufzeichnung, Hörspiel. — 20.00: Häßliche Heiligungskonzert. — 21.00: Nachtmusik. — 21.00: Nachtmusik.

Reichsfender Braunschweig

- 11.00: Regelmäßig-Verkehr, Hörbericht von Finkung an der Völk. — 12.30: Opern aus dem Parthia (Schallpl.). — 14.00: Stunde des Landes. — 19.15: Stunde des Liedes. — 22.00: Nachtmusik.

Reichsfender Köln

- 9.00: Uong, Wagnereier. — 9.15: Rommelmusik. — 10.00: Reich, Wagnereier. — 11.00: Son der d'heiter Kitz und Ruz. — 12.00: Braunschweig. — 14.00: Was verheißene Oeren (Schallpl.). — 15.00: Kerkil, Keril. Ein Wandlungstrium. — 16.30: Concert und Frühling. — 18.00: Nachmittagskonzert. — 17.30: Neue Völkler der Völk. — 18.00: Haus, von Wöckle, 1. Teil. — 20.15: Uniger Solist. — 21.00: Nachtmusik und Tanz.

Reichsfender München

- 8.00: Solenjungert. — 8.45: Reichliche Frühling. — 10.00: Reich, Wagnereier. — 10.30: Sonntagplätschen. — 12.00: Braunschweig, Kapelle der Bundespolizei. — 13.00: Golden spielte Tänz. — 14.00: Der Gevairit bei Traunstein. — 14.30: Schallplatten. — 15.30: Ruz die Kinder. — 16.00: Concert. — 17.00: Der vrazu, Daz, Reichstod. — 18.00: Virtuose Violinmusik. — 19.00: Landhäuser, Coer von Richard Wagner. — 21.00: Tanz.

Deutschlandsender

- 6.30: Wagnereier. — 11.00: Von europäischen Kitz und Ruz. — 12.00: Musik zum Mitgen. — 14.00: Rinderfunk. — 15.15: Reichs-Rundfunk, Schauspiel. — 16.00: April, Keril. — 16.30: Christliche im Volklich. — 18.30: Zeichen am Schemard. — 20.00: Christliche. — 22.00: Tanzmusik.

Ostermontag, 2. April

Reichsfender Stuttgart

- 6.30: Solenjungert aus Bremen. — 8.45: Dierle redmen von Teuschland, Hörspiel. — 10.45: Thema von Kring. — 10.45: Die Weibhänger von Kring. Durransicht auf Schallplatten. — 11.30: Reichs-Rundfunk aus Leipzig: Reich-Rundfunk. — 12.00: Braunschweig. — 13.00: Kästler und Wöckle (Schallpl.). — 14.30: Solenjungert als Rommens. — 15.00: Rinderfunk. — 16.00: Reichs-Rundfunk aus Teuschland: Weltdeuter von den Reichs-Rundfunk. — 17.00: Ueris des deutschen Volkliedebuch. — 17.30: Ueris des deutschen Volkliedebuch in (Schallpl.). — 18.00: Reichs-Rundfunk in (Schallpl.). — 18.30: Reichs-Rundfunk in (Schallpl.). — 19.00: Reichs-Rundfunk in (Schallpl.). — 20.00: Reichs-Rundfunk in (Schallpl.). — 21.00: Reichs-Rundfunk in (Schallpl.). — 22.00: Reichs-Rundfunk in (Schallpl.).

Reichsfender Braunschweig

- 8.00: Uong, Wagnereier. — 9.15: Reich, Wagnereier. — 10.00: Stunde des Uongelanges. — 10.40: Gari. — 12.00: Reichs-Rundfunk, Hörbericht vom Internationales Christlichen Prinzipien auf dem Reichs-Rundfunk. — 13.00: Reichs-Rundfunk, Hörbericht vom Reichs-Rundfunk. — 15.30: Reichs-Rundfunk, Hörbericht vom Reichs-Rundfunk. — 19.15: Reichs-Rundfunk, Hörbericht vom Reichs-Rundfunk. — 21.00: Reichs-Rundfunk, Hörbericht vom Reichs-Rundfunk.

Reichsfender Köln

- 8.00: Musik zum Wörpes. — 10.00: Reich um Ruz. — 11.00: Technische Völkler. — 12.00: Braunschweig. — 13.00: Mittagskonzert. — 15.00: Völkler aus dem Reich.

Reichsfender von D. Uong

- 11.40: Bayernfunk. — 17.40: Konzert. — 19.20: Stunde im Abenland. — 21.00: Tanzmusik.

Reichsfender München

- 8.30: St. Johannes in Aachen. — 10.00: Uong, Wagnereier. — 10.30: Reichs-Rundfunk. — 12.00: Reichs-Rundfunk. — 13.00: Reichs-Rundfunk. — 14.00: Reichs-Rundfunk. — 15.00: Reichs-Rundfunk. — 16.00: Reichs-Rundfunk. — 17.00: Reichs-Rundfunk. — 18.00: Reichs-Rundfunk. — 19.00: Reichs-Rundfunk. — 20.00: Reichs-Rundfunk. — 21.00: Reichs-Rundfunk.

Reichsfender Braunschweig

- 8.45: Reichs-Rundfunk. — 9.15: Reichs-Rundfunk. — 10.00: Reichs-Rundfunk. — 11.00: Reichs-Rundfunk. — 12.00: Reichs-Rundfunk. — 13.00: Reichs-Rundfunk. — 14.00: Reichs-Rundfunk. — 15.00: Reichs-Rundfunk. — 16.00: Reichs-Rundfunk. — 17.00: Reichs-Rundfunk. — 18.00: Reichs-Rundfunk. — 19.00: Reichs-Rundfunk. — 20.00: Reichs-Rundfunk. — 21.00: Reichs-Rundfunk.

Tageskalender

Samstag, 31. März

- Nationaltheater: Die Heimkehr des Matthias Brud'. Schauspiel von Sigismund Beck, Riete C. Sondermiete C. 11, 20 Uhr.
- Mietlandshöhe Pöckel: Konzert und Tanz.
- Tanz: Palasthotel Mannheimer Hof, Pavillon Koffer.
- Palasthotel-Koffer: 10 und 20 Uhr: Konzert, Konzert und Tanz.
- Uong-Koffer: Konzert (Orchesterleitung).
- Palasthotel-Koffer: Konzert.
- Volkspolizei: Universum: „Gold“. — Kambora: „Der Hühling aus Ostago“. — Max: „Goldkamp voran“. — Schauburg: „Ein Mann geht seinen Weg“. — Capitol: „Frühling“. — Volk und Gloria: „Hagenkette“. — Müller: „Mutter und Kind“. — Scala: „Viktor und Vittoria“.

Sonntag, 1. April

- Nationaltheater: „Verhät“, Coer von Richard Wagner, Riete B. 21, Sondermiete B. 11, 18 Uhr.
- Kollegarien: „Jöhnung der Wörderstischen“, Subjekt von Schaffner, 20 Uhr.
- Volkspolizei: 10 Uhr: Vorstellung des Schauspielers; 17 Uhr: Vorstellung mit Vortrag „Frühling und Oberdokum“.
- Mietlandshöhe Pöckel: 19.15 Uhr: Konzert.
- Koffel: 19.15 Uhr: Partelle.
- Palasthotel-Koffer: 10 und 20 Uhr: Konzert, Konzert und Tanz.
- Tanz: Palasthotel Mannheimer Hof, Pavillon Koffer.
- Volkspolizei: Universum: „Gold“. — Kambora: „Der Hühling aus Ostago“. — Max: „Goldkamp voran“. — Schauburg: „Ein Mann geht seinen Weg“. — Capitol: „Frühling“. — Volk und Gloria: „Hagenkette“. — Müller: „Mutter und Kind“. — Scala: „Viktor und Vittoria“.

Montag, 2. April

- Nationaltheater: „Verhät“, Coer von Richard Wagner, Riete B. 21, Sondermiete B. 11, 18 Uhr.
- Kollegarien: „Jöhnung der Wörderstischen“, Subjekt von Schaffner, 20 Uhr.
- Volkspolizei: 10 und 20 Uhr: Konzert.
- Koffel: 10 und 20 Uhr: Partelle.
- Volkspolizei: 10 Uhr: Vorstellung des Schauspielers; 17 Uhr: Vorstellung mit Vortrag „Frühling und Oberdokum“.
- Reichs-Rundfunk: 10 und 20 Uhr: Konzert, Konzert und Tanz.
- Tanz: Palasthotel Mannheimer Hof, Pavillon Koffer.
- Volkspolizei: Universum: „Gold“. — Kambora: „Der Hühling aus Ostago“. — Max: „Goldkamp voran“. — Schauburg: „Ein Mann geht seinen Weg“. — Capitol: „Frühling“. — Volk und Gloria: „Hagenkette“. — Müller: „Mutter und Kind“. — Scala: „Viktor und Vittoria“.

Heidelberger Heimgärten-Prozess beginnt

Heidelberg, 31. März. Der Zusammenbruch der Heimgärten-Genossenschaft...

Karlsruhe, 31. März. Die Anpflanzung der zur Kaffeewürze verwendeten Johannisbeere...

Landau, 31. März. Am letzten Samstag gelang es dem Bauunternehmer Speier...

Das größte Faß der Welt!



Das Holzgerüst, an dem die Konturen des Faßes bis zur Hälfte markiert sind...

Mehr Luft für Konstanz!

W. R. Konstanz, 31. März.

Fernab, weit im Süden, an der Grenze von Bodensee und Hochrhein...

Die nach drei Himmelsrichtungen umschützte Stadt hat den einzig möglichen Ausweg nach Norden gesucht...

Vielmehr liegt der Schwerpunkt in dem einen großen Faktor: Konstanz hat Luft bekommen!

Luft in verlässlicher Hinsicht. Einmal ganz wörtlich, denn das nördlich vorgelagerte Bollmannen...

Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Gemeinde

Cherisonntag, den 1. April 1934

- List of church services for the Evangelical community, including times and locations for various congregations.

- List of church services for the Protestant community, including times and locations for various congregations.

- List of church services for the Catholic community, including times and locations for various congregations.

- List of church services for the Protestant community, including times and locations for various congregations.

- List of church services for the Protestant community, including times and locations for various congregations.

- List of church services for the Protestant community, including times and locations for various congregations.

- List of church services for the Protestant community, including times and locations for various congregations.

- List of church services for the Protestant community, including times and locations for various congregations.

- List of church services for the Protestant community, including times and locations for various congregations.

- List of church services for the Protestant community, including times and locations for various congregations.

- List of church services for the Protestant community, including times and locations for various congregations.

- List of church services for the Protestant community, including times and locations for various congregations.

- List of church services for the Protestant community, including times and locations for various congregations.

- List of church services for the Protestant community, including times and locations for various congregations.

- List of church services for the Protestant community, including times and locations for various congregations.

Ried und Wasser und Stoffen als Ganzes ein Landschaftsbild von betäubender Fülle...

Verkehrswirtschaftlich ist die Nordbahnbedingung der Stadt Konstanz von neuen Möglichkeiten durchzogen...

Kraichgaubahn erhält keine Beschleunigung

Karlsruhe, 31. März. Auf der Kraichgaubahnlinie Karlsruhe-Weilbrunn-Heilbronn...

Karlsruhe, 31. März. In die Werkstätte des Zimmermeisters Funf bis auf die Grundmannern niedergedrückt...

Schönen (Hessen), 31. März. Ein Einwohner des Kreisortes Siedelhausen geriet in der Dunkelheit...

Abend 7 feiert, Seiner. - Donnerstag: 8.35 St. Wehr...

St. Paulus, Karlsruher, Donnerstag: 8 Uhr Messe: 8.30...

St. Franziskus, Karlsruher, Donnerstag: 8 Uhr Messe: 8.30...

St. Antonius, Karlsruher, Donnerstag: 8 Uhr Messe: 8.30...

St. Marien, Karlsruher, Donnerstag: 8 Uhr Messe: 8.30...

St. Michael, Karlsruher, Donnerstag: 8 Uhr Messe: 8.30...

St. Barbara, Karlsruher, Donnerstag: 8 Uhr Messe: 8.30...

St. Elisabeth, Karlsruher, Donnerstag: 8 Uhr Messe: 8.30...

St. Ursula, Karlsruher, Donnerstag: 8 Uhr Messe: 8.30...

St. Agathe, Karlsruher, Donnerstag: 8 Uhr Messe: 8.30...

St. Kolumba, Karlsruher, Donnerstag: 8 Uhr Messe: 8.30...

St. Wendelin, Karlsruher, Donnerstag: 8 Uhr Messe: 8.30...

St. Adelbert, Karlsruher, Donnerstag: 8 Uhr Messe: 8.30...

St. Ulrich, Karlsruher, Donnerstag: 8 Uhr Messe: 8.30...

St. Viktor, Karlsruher, Donnerstag: 8 Uhr Messe: 8.30...

St. Modestus, Karlsruher, Donnerstag: 8 Uhr Messe: 8.30...

St. Severin, Karlsruher, Donnerstag: 8 Uhr Messe: 8.30...

St. Marcellin, Karlsruher, Donnerstag: 8 Uhr Messe: 8.30...

St. Petrus, Karlsruher, Donnerstag: 8 Uhr Messe: 8.30...

St. Paulus, Karlsruher, Donnerstag: 8 Uhr Messe: 8.30...

St. Andreas, Karlsruher, Donnerstag: 8 Uhr Messe: 8.30...

St. Stephanus, Karlsruher, Donnerstag: 8 Uhr Messe: 8.30...

Todes-Anzeige

Unsere liebe, herzengute Mutter, Großmutter u. Schwiegermutter, Frau

Amalie Dielenthäler
geb. Elsäber

Ist heute nach schwerem Leiden sanft entschlafen

Heidelberg-Schlierbach, den 31. März 1934
Hombachweg 3a

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Hans Dielenthäler
Walter Dielenthäler
Karl Dielenthäler
Julie Hill geb. Dielenthäler

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 3. April, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Bergfriedhofes in Heidelberg aus statt. — Beileidsbesuche dankend verboten.

Die Verlobung meiner Tochter

Luise mit dem Schiffbau-Ing.
Herrn Joachim Perrey gebe ich hiermit bekannt.

Frau Hanna Gieseke
geb. Finke

Leer 1, Ostfriesland.
Dahleustraße 25

Ostern 1934

Mannheim
Hebelstraße 17

Berufsmäntel
für
Damen
und
Herren

Adam Ammann
Qu 3, 1
Spezialhaus
für Schnittarbeiten

Längeres Haar wird modern!

Hörsen Sie im Nachhinein, während die Haare mit Dr. Schwäbeler's Haarwuchsöl wachsen. Solches Öl hat die Haar mit Dr. Schwäbeler's Haarwuchsöl, stärkere Haarbildung, weiches, seidiges Haar, lockend, glänzend u. zerknüllt, ohne zu verbrennen. Preis 1.20 und 2.50, übertragene 2.75, 3.75, je nach Packung 1.20, 1.25, 2.25, 3.25, 4.25, 5.25, 6.25, 7.25, 8.25, 9.25, 10.25, 11.25, 12.25, 13.25, 14.25, 15.25, 16.25, 17.25, 18.25, 19.25, 20.25, 21.25, 22.25, 23.25, 24.25, 25.25, 26.25, 27.25, 28.25, 29.25, 30.25, 31.25, 32.25, 33.25, 34.25, 35.25, 36.25, 37.25, 38.25, 39.25, 40.25, 41.25, 42.25, 43.25, 44.25, 45.25, 46.25, 47.25, 48.25, 49.25, 50.25, 51.25, 52.25, 53.25, 54.25, 55.25, 56.25, 57.25, 58.25, 59.25, 60.25, 61.25, 62.25, 63.25, 64.25, 65.25, 66.25, 67.25, 68.25, 69.25, 70.25, 71.25, 72.25, 73.25, 74.25, 75.25, 76.25, 77.25, 78.25, 79.25, 80.25, 81.25, 82.25, 83.25, 84.25, 85.25, 86.25, 87.25, 88.25, 89.25, 90.25, 91.25, 92.25, 93.25, 94.25, 95.25, 96.25, 97.25, 98.25, 99.25, 100.25

Drogerie u. Parfümerie Ludwig & Schüttelm, Medizinisch-Drogerie Kallmann, Merkur-Drogerie, Drogerie Alb. Sperber, In Feudenheim: Löwen-Drogerie

Allen Verlobten sei's gesagt:

Formschöne, dauerhafte **Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer** sowie alle neuen u. gebrauchten Einzelstücke u. Ketteln, Einrichtungen zu Preisen, die Sie bestimmt angenehm überraschen, stehen für Sie bereit!

Möbel-Klinger
- billig immer -
S 2, 6 und T 1, 8

Erika Kneller
Hans Sinn
Verlobte
Mannheim, Ostern 1934

Ihre Verlobung geben bekannt

Marianne Krebs
Hans Fuchs Rechtsanw.

Mannheim-Feudenheim, Liebsauerstr. 9
Reichstraße 1, B.

Ostern 1934

Anna Junghans
Walter Rihm
Verlobte
Ostern 1934

Habe meine Praxis nach

L 14, 16, verlegt.

Dr. Else Bleines
Zahnärztin

Sprechst. 9-12, 2^{1/2}-6 Uhr. Tel. 2719

Ihre hervorragende Tätigkeit bei 24 Millionen Krankenkräften neu ausgesprochen ist:

Dr. med. Otto Schlesinger
prakt. Arzt

Mannheim-Feudenheim, Hauptstr. 43. Tel. 91746. Sprechst. 4-6 Uhr.
Besondere Berücksichtigung: Bestenfalls Besondere Mannheim.

Meine Praxis befindet sich jetzt

Elisabethstraße 4

Dr. Martin Friedmann
Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Sprechst. 10-12 u. 4-6 Uhr. Fernruf 41621

Habe meine Praxis verlegt nach

S 1, 5 (Breite Straße)

Dr. med. Albert Rosenburg
Facharzt für Chirurgie

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen

Dr. med. Edgar Seuffer
Facharzt für Lungenerkrankheiten

zu allen Krankenkassen zugelassen.
Mannheim, **L 15, 721** Fernspr. 286 71
Sprechzeit 9-11, 4-6

Von der Reise zurück

Dr. Spiegel
Facharzt für

Magen-, Darm- u. Stoffwechselerkrankheiten
Mannheim **L 15, 15** Fernspr. 27891

Radio-Mayer
empfiehlt sich Ihnen

Mannheim, Rupprechtstr. 16
Fernsprecher 23429

MÖBEL in Qualität vom Möbelhaus **VOLK** früher Pistiner



werden stets Freude machen!!
Ausstellung in 5 Stockwerken
Qu 5, 17-19

Für die Verlobten

Es ist Ihr Vorteil . . .

Wenn Sie die große Auszahlung in formschönen **Schlaf-, Speise- u. Herrenzimmern** sowie **Küchen und Einzel-Möbeln** im Möbelhaus

Meyer & Hahn
jetzt **R 3, 9/10** besichtigen!
Sie kaufen dort wieder gut und billig!



Trefzger-Möbel

- Beste Wertarbeit
- Formschönheit
- Niedrige Preise

Süddeutsche Möbel-Industrie Gebr. Trefzger G.m.b.H., Rastatt

Verkaufsstelle Mannheim - 0 5, 1

Verkauf auch gegen Bedarfsdeckungsscheine

Kinderarzt
Dr. Irion
jetzt
M 7, 16

Die neue Tapete

in den schönsten Farbtonen finden Sie für wenig Geld immer in der

Tapeten-Zentrale
Lager: Gartenfeldstr. 10 Tel. 91901

Möbel Betten

Polsterwaren haben Sie bei mir im adrehtesten Preise, **Neuanfertigen und Ausarbeiten** sämtlicher Polsterwaren billigst.

Meister Berg
Schwetzinger Straße 101
Tel. 40934

Das Spezialgeschäft für Herrenmode von

August Weiss
befindet sich **S 2, 1**, 1^{1/2} Tr. hoch

Heinrich Haier
Kohlenhandlung
Kruppstr. 18 - Tel. 448 87
empfiehlt sich zur Lieferung sämtlicher **Brennstoffe**.

Neue Stoffe



Kleiderstoffe

Kleider-Scotten hübsche groß- und klein-karierte farbige Stoffe Meter	95	Moos-Crêpe reine Wolle, elegantes Gewebe, für das Nachmittagskleid 130 cm breit . . .	3 75
Cotelé travers einfarbige in sich gestreifte moderne Stoffart, reine Wolle Meter	1 35	Georgette-Travers sehr elegantes Modewebe für Complets Meter	4 75
Daunen-Bouclé ap. Modewebe Ld. leichte Frühjahrskleid in den modernsten Farbblenden Mtr.	1 85	Moos-Crêpe caré elegantes Stoff für Kleider u. Complets, reine Wolle 130 cm br. Mtr.	4 00
Biesen-Crêpe reine Wolle, moderne Stoffart, für das praktische Kleid ca. 100 cm br. Mtr.	2 90	Maniel- u. Kostümmstoffe gr. Auswahl, mod. Stoffarten L. d. richt. Farbblenden 140 br. 3,90, 3,45	2 00
Travertino einfarbig in sich gestreift, Kleidersubstanz, großes Farbsortiment 130 cm br. Mtr.	2 90	Kostümmstoffe aparte Modestoffen in schwarz u. maron, reine Wolle, 140 cm breit Meter	4 75

Seidenstoffe

Crêpe Maroc, bedruckt Kunstseide, in feinem mod. Kleider- u. Blusenmuster Mtr. 2,95, 2,75	1 85	Georgette Popita Kunstseide, feine kleine Karomuster, aparte Farbbeziehung Meter 3,45	2 75
Mattcrêpe Kunstseide, großes Farbsortiment, für Kleider und Blusen Meter	1 95	Mattcrêpe, bedruckt Kunstseide, geschmackvolle Muster, für elegante Nachmittagskleider Mtr.	2 95
Cotelé long Kunstseide, geschmackvolle Neuheit für Blusen u. Kleider, ap. Pastellfarben Mtr.	2 75	Flametta-Druck Kunstseide d. allersüßste Windstöße, Tupfen- und Blütenmuster Meter	3 75

Besichtigen Sie bitte unsere Stoff-Fenster in der Seitenstraße

Schmoller
Paradeplatz Mannheim Breitestraße

Schwerhörige!

Auch in sehr schweren Fällen hat die **selbst 5 Jahre bewährte Breslauer Hörkapsel** gebolten. Kein Hörrohr, kein elektr. Apparat. Bequem im Ohr bei jeder Art Tätigkeit zu tragen. Die Erfindung eines Ingenieurs, der seit seiner Kindheit sehr schwerhörig war. Notariell beglaubigte Dankeschreiben mit voller Adressen-angabe.

Die Lungsaugmaske!

ist seit über 20 Jahren jedem Facharzt bekannt. Bei Benutzung der Maske nach Arztl. Verordnung sind hervorragende Heilerfolge erzielt worden bei Asthma, Katarrh, Blutarmut, Herzschwäche, Schlaflosigkeit usw. Der Apparat wird in verbesserter Form den Interessenten angeboten.

Unser Vertreter ist am Dienstag, den 3. April in Mannheim, Central-Hotel, Kaiserring, von 9 bis 19 Uhr, **erlaubt kostenlose Auskunft** und übernimmt Bestellungen entgegen.

Hörkapsel-Gesellschaft, Breslau 16

Sind Sie zu dick?

Es gibt kein Mittel, um leicht und schnell wieder abnehmen zu lassen, es ist vielmehr das ständige Fortbewegen des Körpers, das die Ursache des Übergewichtes ist.



Die Linie der Jugend

Fettes, zudem es dem Körper zur Beibehaltung nötig ist, ohne das Herz anzuangreifen, soll die Folge einer nur mit den richtigen Mitteln herbeigeführten Gewichtsverminderung sein. Die Schindler'sche **Verlängerung des kostengünstigen Miamelets** Vertriebs, hergestellt in Mannheim, ist in allen Apotheken, in Mannheim: **Horn-Apothek, am Marktplatz, Löwen-Apothek, am Marktplatz, Wasserturn-Apothek, Messerturm.**

Schlaf- und Wohnzimmer schöne Küchen sowie Einzelmöbel

kaufen Sie am besten bei **F. Krämer**
Nur **F 1, 9** Bedarfswunsch, werden angenommen

Drucksachen
Herbst schnell
Druckerei Dr. Haas

Lebewohl gegen Hühneraugen und Hornhaut
Hochd. (8 Pfaster) 68 Pfg. in Apotheken
Drogerien.

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft
Filiale Mannheim B 4, 2

Depositenkassen:
Heidelberger Straße P 7, 15 • Lindenhof Meerfeldstraße 27 • Marktplatz H 1, 1-2
Neckarstadt Schimperstraße 2 • Seckelheimer Straße 72
Neckaru Marktplatz 2 • Seckenheim Hauptstraße 110,

Annahme von SPARGELDERN

Sparkonten Sparbücher

Erlidigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten

Die Frau von der Ulmer Hütte

Roman von Wilhelmine Sieck

Copyright 1934 by August Scherl & Co., N. Y., N. Y.

Georg Roslabin verzogerte seinen Hundstoffer im Gepardstuck, mußte den westlichen Ort bauen, lächerliche Unschicklichkeit und...

Die Freunde, soweit sie sich eine Stelle gehoffen konnten, wußten auf die See. Ihm war das Strohleben an Land, an Land, an Land...

Ueblichens hand es vor einer Begleitung seines Lebens, die in der Ulmer lag die neue Verpflegung, das fremde Werk...

Eine neue Zelle in seinem Lebenslauf war eingeschlossen. Ein solches Blatt lag ihm zu Füßen, die Seiten in der...

Die nächste, halbtägige Straße neuen Zustrom an Reisenden. Mit Dankbarkeit beendete, soeben sie sich durch den Gang...

Eine sehr angenehme Persönlichkeit! Man möchte sie kennen lernen... Roslabin hatte sich so, daß sie ihm anwesend in die...

Als die Dame ihr Tuch aus der Jackentasche zog und dabei ihre Rohrfasche mit demnach, trat er effroh zu und reichte sie ihr mit...

Die Hütte, und im Vordere wurde ihr Weisheit und Innigkeit anmütiger. Niemand hätte ihr jetzt mehr gegeben als höchstens...

„Meine Karte? Oh, vielen Dank!“ Damit war selber die Karte erledigt. Sie entnahm ihrem...

Zwölf hatte Roslabin und griff feinerleins zur Zeitung, doch nicht, ohne von Zeit zu Zeit einen verhöflichen Blick auf...

Was's etwa schon eine unabhängige Wirkung des Urlands? Wägen kam in Sicht. Fern lauchten die Zünne der Gärten...

Die Fremde ergriff sich, verhaute ihr Buch, nahm Schilf und Hundstoffer und verließ das Hotel, während Roslabin, einem un...

Ein paar Wochen lang blieb Roslabin in Tirol umher, begann im Silberthal und wechselte hinüber ins Dehthal. Ihm Schilf...

Zwölf im Wintersemester 1904 er aus, amuelien mit dem Winter, am siebzehn ersten. Wie waren die Wege so schön wie bei...

Als die Dame ihr Tuch aus der Jackentasche zog und dabei ihre Rohrfasche mit demnach, trat er effroh zu und reichte sie ihr mit...

Wegen zwei in der Stadt lauten sie hoch und letzten sich in den Betten ausruht. Dann streckten sie heraus und wählten...

In dieser Nacht war die Glocke fertig geworden. Christoph, Velle und Thule standen auf dem Hofe.

„Soll ich?“ fragte Velle. Christoph nickte. Velle ging an die Treppe, und Velle konnte ihnen einsehen, daß dieses Gewand von der neuen Glocke...

In der Stodensuite des Kirchens war es still. Das den alten Glocken kam nur ein selbes Brummen, das die Schallwellen...

Christoph kroch sich hinter den Ofen: „Da macht sie schon Musik. Viel so einer nicht für Velle in was.“

„Soll ich?“ fragte Velle. Christoph nickte. Velle ging an die Treppe, und Velle konnte ihnen einsehen, daß dieses Gewand von der neuen Glocke...

Blick in die Welt

Das erfolgreichste Theaterstück der Welt

Dieses Tage ist in England eine Biographie erschienen, die sich mit der Geschichte des bisher erfolgreichsten Theaterstückes der Welt beschäftigt. Das Buch schildert den Erfolg des Stückchens...

Leseerträge

Das ist keine wahre Freundschaft, wenn der eine die Wahrheit nicht hören will, der andere aber zum Verstehen bereit ist.“ Cicero.

Es gibt Menschen, die mit für gut halten, und die es doch nicht sind, denn ihr einseitiges Handeln ist nicht moralischer Wert...

Christoph konnte kaum erwarten, den ersten Ton zu hören. Er arbeitete fleißig. Velle ließ er nicht davon. Er sollte lieber dem Zimmermann helfen, der in der Mitte des Hofes ein Gitter...

„Soll ich?“ fragte Velle. Christoph nickte. Velle ging an die Treppe, und Velle konnte ihnen einsehen, daß dieses Gewand von der neuen Glocke...

„Soll ich?“ fragte Velle. Christoph nickte. Velle ging an die Treppe, und Velle konnte ihnen einsehen, daß dieses Gewand von der neuen Glocke...

„Soll ich?“ fragte Velle. Christoph nickte. Velle ging an die Treppe, und Velle konnte ihnen einsehen, daß dieses Gewand von der neuen Glocke...

„Soll ich?“ fragte Velle. Christoph nickte. Velle ging an die Treppe, und Velle konnte ihnen einsehen, daß dieses Gewand von der neuen Glocke...

Gesellschaft

Vor einiger Zeit hat in Zagreb ein großes Ereignis stattgefunden, meinte der Vortragsredner. Es war ein großes Ereignis, meinte der Vortragsredner. Es war ein großes Ereignis...

Die Reden der Königin von Zaba Der französische Schriftsteller W. A. R. A. und der iranische Schriftsteller W. A. R. A. haben über die arabischen Städte...

und der reinen Gerechtigkeit gerichte. Das Handeln der Hirn...

„So sind @ denn seit alle gefallen, Herr Rammheller?“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

„Sind Sie so gewaltig“, sagte er, „daß nur der Tod die Strafe...“

Räder eines Getriebes

Außenhandel, Schuldenregelung, Rohstoffwirtschaft lassen sich nicht getrennt behandeln

Kein Volk darf sich einbilden, allein auf der Erde zu wohnen. So wie der einzelne Mensch in der Gemeinschaft lebt und von ihr einen Teil seiner geistigen und materiellen Güter und Kräfte empfängt, so kann es auch für die einzelnen Völker kein isoliertes Eigenleben geben.

Haben eine schlechte Resonanz. Die zu regelnden Fragen sind aus verhältnismäßig zu einfach, als daß man ihre Lösung auf die lange Bank zu schieben braucht.

Präsident Roosevelt hat schon wiederholt zu erkennen gegeben, daß es für ihn im internationalen Handel nur eine Richtlinie gibt: „So to do“, Sie ist auch das Ziel Deutschlands, im Mittelmeerraum und des gesamten Europas.

für den deutschen Bauern gelingt, mit anderen Agrarländern die Wirtschaftsbeziehungen auf eine gesunde Basis zu stellen, dann sollte sich auch mit solchen Nationen ein Ausgleich herstellen lassen, deren Schatzkammer Deutschland ist und die gleichzeitig seine Hauptlieferanten darstellen.

In wenigen Wochen beginnen die Verhandlungen zwischen der Reichsbank und den ausländischen Gläubigern zur Regelung der Zins- und Amortisationsfragen für die Auslandsanleihen. Ein Trommelfeuer von Gesuchen und Verhandlungen drängt auf Deutschland herüber, um es für die Wünsche der Gläubiger gefällig zu machen.

Außenhandel, internationale Schuldenregelung, Rohstoffwirtschaft sind Räder eines Getriebes, die sich nicht ohne Schläנגen nacheinander trennen lassen. Will man die Welt einem wiederbelebten entgegenführen, dann muß das erste Gebot der Völker darin bestehen, die wirtschaftlichen Waffen aus der Hand zu legen.

Laxe Steuermoral wird ausgerottet!

Eine Denkschrift über nationalsozialistische Gestaltung des Steuerwesens

Der Führer des Reichsbundes der deutschen Beamten, Hermann Reif, hat dem Reichsfinanzminister zu dem gegenwärtig in Arbeit befindlichen Reform des Steuerwesens eine Denkschrift unterbreitet.

Die Denkschrift stellt fest, daß in der Vergangenheit unter dem Einfluß einer allzu formalen Auffassung des Verwaltungsmäßigens Kernen in den Steuerfragen über Gebühr zurückgedrängt wurde.

Die Denkschrift stellt fest, daß in der Vergangenheit unter dem Einfluß einer allzu formalen Auffassung des Verwaltungsmäßigens Kernen in den Steuerfragen über Gebühr zurückgedrängt wurde.

trouwenmannes Sigmond Jungnickel Herr Dimmel, der die Wahl für die 5 Vertreter für Rastatt vornahm.

Nach dem Ende, daß der derzeitige Vorstand und die Bank erwidern und gerechtfertigt demütigt sind, das überformale Defizit der Bank anzugehen.

Wenig Enttäuschtes vernahm man über die angelegerten Steuerkassen, die auf dem Umwege-Verfahren gegründet wurden und sich mit dem jähigen Infolge der Überalterung der Mitglieder und dem spärlichen Nachschub nicht halten können.

Nach den Ausführungen der Reichsleiter-Vorstandmitglieder kann man wohl annehmen, daß die Bank einer halbigen Schulden in allen ihren Teilen entgegenzuführen werden.

Der erste Anleihenstock

Portland Cement Kemmerer paßt Gewinnverteilung dem Kapital-Anlagegelegen an

Die Verwaltung der Portland Cementfabrik Kemmerer hatte Mitte dieses Monats die Erteilung der vorjährigen Dividende von 20 v. H. auf 7 v. H. vorgeschlagen.

Freiwilliger Anleihenstock

Die drei Stuttgarter Bräuereien der Kaiserbräu-Gruppe, die Kaiserbräu, Kaiserbräu, die Stuttgarter Bräuerei AG, Kaiserbräu, die Stuttgarter Bräuerei AG, Kaiserbräu, die Stuttgarter Bräuerei AG.

Volter Kassenprüfungsvereine bei Galt-Verfahren

Die Galt-Verfahren bei Galt-Verfahren, die Galt-Verfahren bei Galt-Verfahren, die Galt-Verfahren bei Galt-Verfahren, die Galt-Verfahren bei Galt-Verfahren.

Verfahren bei Galt-Verfahren

Die Verfahren bei Galt-Verfahren, die Verfahren bei Galt-Verfahren, die Verfahren bei Galt-Verfahren, die Verfahren bei Galt-Verfahren.

Verfahren bei Galt-Verfahren

Die Verfahren bei Galt-Verfahren, die Verfahren bei Galt-Verfahren, die Verfahren bei Galt-Verfahren, die Verfahren bei Galt-Verfahren.

Es ist ein völliger Widerspruch und mit der Idee des Nationalsozialismus absolut unvereinbar, wenn man den Gedanken der Autarkie im Sinne einer Selbstbeherrschung der Völker auf ihre nationalen Versorgungsbedürfnisse und Versorgungsbedingungen ausdehnt.

Deutschland braucht die Welt und die Welt braucht Deutschland! Es gibt niemanden in der politischen und wirtschaftlichen Führung unseres Volkes, der dem Bewußtsein einer bestimmten Forderung Augen und Ohren verschließen darf.

Die Welt verachtet sich nicht mehr und kann sich auch nicht verachten, denn jedes Volk denkt in seinen im allein eigentümlichen Gedankengängen. Jost wie eine Stimme von einem anderen Planeten klingt ein Ausspruch des Roosevelt'schen Sonderbotschafters, Richard Walden Child, s. J. in London, wonach die USA ihr Programm in die Worte fassen: „Was uns vornehmlich ist die weltwirtschaftliche Abhängigkeit, die für die allgemeine Wohlfahrt genau so viel bedeutet wie die militärische.“

Der schände Egoismus, der in den letzten Jahren die Welt regierte, hat zwar überall Schilfring erlitten, weil sich immer deutlicher herausstellte, daß die Notlage eines Staates unangenehm auch den anderen in den Abgrund zieht. Ist aber der Erdball schon reich für die wirtschaftliche Abhängigkeit? Ein Blick auf den Stand der militärischen Rüstungen müßte eine solche Frage eigentlich überflüssig erscheinen lassen.

Die Zeit drängt. Die Wirtschaftsprobleme haben allenfalls eine solche Schwärze angenommen, daß nur beherrschte Kapazitäten den in Not befindlichen Ländern eine nähere Hilfe zu bringen vermag. Mit neuen Weltwirtschaftskonferenzen vermag man den Völkern nicht mehr zu dienen, selbst wenn sie Erfolge verzeichnen; denn der Wiederanbau der National- und der Weltwirtschaft ist heute mehr denn je eine physikalische Frage, und Konferenzen

Die neuen Pflichten der Steuerbeamten

Reichsfinanzminister Graf Schwerin von Krosigk hielt anlässlich der Eröffnung der 12. Reichssteuerwoche eine Rede über die heutigen Aufgaben der Reichsfinanzverwaltung.

Die wirtschaftlichen und politischen Aufgaben der Reichsfinanzverwaltung — so erklärte der Minister u. a. — liegen heute keineswegs nur auf dem Gebiet des Steuerwesens, sondern auch allgemein auf wirtschaftlichem Gebiet voran.

Mitglieder-IV der Badischen Beamtenbank

Die vorläufige Mitgliederversammlung der Badischen Beamtenbank fand am Mittwoch im Saalbau statt.

Ermäßigung der Schiffsabgabe für Güter im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung

Der Reichsverkehrsminister hat im Juni u. J. die nachstehenden Bestimmungen erlassen, die für die Schiffsabgaben im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung auf den Reichswasserstraßen gelten werden.

Die jetzigen Frachten, die man sich allerdings doch nicht als Normalfrachten bezeichnen kann, erlauben sich nicht einmal die Erhöhung oder Herabsetzung und normalen Frachttarifen. Eine typische Frachtminderung würde im Hinblick auf die steigenden anwachsenden Einkommen ein ganzes Wirtschaftsjahr bedeuten, für das kein Ersatz gefunden wird das den beteiligten Kreisen der Arbeitskräfte nicht zugewandt werden kann.

Brandschadensfiskal

Die bei der „Arbeitsgemeinschaft privater Feuerversicherungsvereine in Deutschland“ im Monat Februar 1934 angefallenen Schäden an dem Deutschen Reich betragen insgesamt 4 211 000 A gegenüber 4 281 000 A im Vorjahr.

600 000 Zfr. dachreife Tabake

Südwestdeutschland und Preußen haben ausgezeichneten Kulturbau Vor einem Verbot von Tabakgeizen und Tabakblättern

Die endgültigen Verordnungen über die Ernte 1934 liegen von dem einzelnen Bundesstaatsminister noch nicht vor. Von dort aber, wie Oberlandwirtschaftsminister Dr. Reiner-Karlsruhe in der Süddeutschen Tageszeitung mitteilt, nicht schließen, wenn man den Gesamtanbau mit rund 600 000 Zfr. dachreife Tabake anrechnet.

Abseits der Reichslandwirtschaftsminister, in Baden, Hessen, Württemberg und Preußen haben sich ihre Angehörigen in Karlsruhe und in Stuttgart, in Baden, Hessen, Württemberg und Preußen haben sich ihre Angehörigen in Karlsruhe und in Stuttgart.

Die Reichsregierung hat im Juli u. J. die nachstehenden Bestimmungen erlassen, die für die Schiffsabgaben im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung auf den Reichswasserstraßen gelten werden.

Hubertus Braunkohlen AG

Die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG.

Die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG.

Die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG.

Die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG.

Die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG.

Die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG.

Die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG.

Die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG.

Die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG.

Die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG.

Die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG, die Hubertus Braunkohlen AG.

Reichliches Angebot in Inland-Weizen

Gefüllte Getreidespeicher der oberrheinischen Mühlen / Käufe nur für spätere Lieferungen

Bei verhältnismäßig geringen Preissteigerungen liegen die Inlandweizenmärkte für Ost- und Westweizen...

Die 33 Schlachtviehmärkte im Reich

Neun Märkte in Süddeutschland

In Reichsbanktagen vom 26. März wird der Markt über die zu erwartende Aufnahmehöhe...

Marktergebnis für Eier für ganz Deutschland in Kraft

Mit dem 1. April tritt die neue Marktergebnis über die Produktion und den Verbrauch...

Nürnberg Hopfenmarkt

In der am Donnerstag geschlossenen, war der Markt über die zu erwartende Aufnahmehöhe...

Ueberssee-Getreide-Notierungen

Table with columns for location (e.g., New York, Winnipeg, Chicago), date, and price/quantity.

Festigkeit am Rundholzmarkt dauerl an

Nadelstammholz lebhaft gefragt / Starker Papierholzbedarf

Die Kaufkraftbewegung der Rundholzpreise hat sich bei den Verkäufen in den bisherigen Monaten...

Geld- und Devisenmarkt

Table with columns for city (Zürich, Paris, Amsterdam, London) and exchange rates.

Amerikanische Schweine- und Schmalz-Notierungen

New York, 29. März. Schmalz in Cent per 100 lbs. ...

Hamburger Metallnotierungen vom 29. März 1934

Table with columns for metal type (Gold, Silber, Kupfer) and price.

Freierhöhung für Zinkfische

Der Zinkfischpreis wird ab 29. März 1934 um 0,50 A je 100 Kilo...

Das Unerwartete Roman von Carola v. Crailsheim. Text describing the plot and characters.

gung, mit dem kleinen Grösschen in den Bergen, wenn sie lächelte.

sich auch dem nahen Waldhütten Kräfte zur Verfügung gestellt.

ihre Hinderlinge Frau Weid an seiner Seite. Doch was war das? Andre trautte ihren Ohren nicht...

Bei Magenbeschwerden, Sodbrennen Bullrich-Salz 100 oder 25 Pf. Tabl. 20 Pf.

Fausts gewaltige Vision wird jetzt Wirklichkeit!

Der Generalplan für Landgewinnung in Schleswig-Holstein will der Nordsee in 10 Jahren 300 000 qkm Neuland abringen / In 100 Jahren werden sämtliche Halligen Festland sein

Ewiges Deutschland!

Niemand wird sich dem überwältigenden Eindruck jener Arbeit beschaffungspläne auf weite Sicht entziehen können, die ihren großartigen Niederschlag in den Plannungen für Deutland-Entwicklung und Landgewinnung an der See gefunden haben. Hier werden Arbeiten mit einem Wagemut verglichen in Angriff genommen, über die Jahrhunderte hinweg immer nur geträumt haben, ohne je zum Entschluß großartiger Durchführung zu kommen. Man mag nicht, in großen Zeitspannen zu denken. Erst das nationalsozialistische Deutschland denkt über Generationen, über Jahrhunderte hinweg mit einer Verantwortung vor der Zukunft des deutschen Volkes, wie sie kein früheres Volk jemals hatte. Sie erst bindet das Heulige mit dem Rühmlichen zu unüberwindlicher Einheit, wie sie alle Einzelheiten des neuen Bestehens in ein gemeinsames Bild fasst. Da ist nichts mehr, was für sich allein gedacht ist. Eines ist mit anderen bedingt, eines ergoht sich nur, wenn nicht heute, so doch künftig. Organisch unter sich verbunden, wachsen alle Pläne aus organisch aus den Grundlagen des neuen, ewigen Deutschlands.

Gigantischer Plan

Wenn man liest, daß in der Rheinprovinz ein volkswirtschaftlich wertvoller Arbeitsvorrat festgestellt ist, der in 120 Millionen Tagewerken 40 000 Arbeitsdienstpflüchtigen auf die Dauer von 10 Jahren Arbeitsmöglichkeiten bietet, so empfindet man diese Planung als etwas Unvergleichliches. Was aber soll man von jenem Generalplan für Landgewinnung in Schleswig-Holstein sagen, der in nichts geringeres abzielt, als das Deutsche Reich in etwa zehn Jahren auf dem riedelichen Wege der Landgewinnung aus der Nordsee um 200 000 Quadratkilometer zu vergrößern.

Das Gigantische jedoch wähet der Plan in seinem Einzelnen: In rund hundert Jahren soll der jetzigen Westküste von Schleswig-Holstein ein fruchtbarer Meeresstreifen von 8-10 Kilometer Tiefe vorgelagert sein, indem man bis dahin das heutige sogenannte „Wattenmeer“ in fruchtbares Weideland und Ackerland umgewandelt hat.

Inseln und Wattenmeer

Bei einer Panoramade von Schleswig-Holstein besteht, dem wird es ausfallen müssen, daß vor der schleswig-holsteinischen Westküste, angefangen bei der dort das Verdrängen von Vereislungen zusammen mit Nordschleswig den Dänen zugesprochenen Insel Hiddensee bis zur Ebnethöhe, ein Saum von großen und kleinen Inseln liegt. Man kennt die Gruppen: Selt mit dem Hellhaken Bitterland, Krumm mit seinen Kinderbeilanden und Jöhr, die Bienenküste mit ihrer Traut und Sprande. Man hat von den „Halligen“ gelernt, kleinen und kleinen wieder von Teichen noch Dünne geschützte Inseleiseln Inseln zwischen weiter südlich: Nordstrand unweit von Husum, Storms großer Stadt am Meer, Sellwarum, wo Willeneron einmal antete, Döger und hundert andere. Zwischen ihnen und dem Festland dehnt sich das „Wattenmeer“, d. h. jener Streifen Nordsee, der so wenig tief ist, daß bei vollkommener Ebbe — Hochflut — auf viele Kilometer weite der Meeresspiegel blank liegt. Jener schimmernde Sand, durch den sich wie kleine Klüfte Wasserläufe ziehen, die „Vetele“, und über den man fast trocken Fußes gehen kann, umfließt und umfäht von ungezählten Wasservögeln, die im Wattenland ihre Nahrung suchen. Nach einigen Stunden bei Flut rücken die Meeres der Nordsee wieder darüberhin bis zu den Teichen, die das hinterliegende Marschland seine der Gewalt des Wassers schützen.

Land verging, Land entsteht!

Es gab eine Zeit, und sie ist keineswegs vorgeschichtlich, da war das Wattenmeer arthenreich Teil des fruchtbarsten Land. Bestanden der langgestreckten nördlichen Halbinsel, bebaut und besiedelt von einem wohlhabenden Bauerngeschlecht, das, wie die Überlieferung berichtet, übermäßig und gottfahrend des Himmels Strafgericht auf sich herabrief.

Das war vor 600 Jahren am 16. Januar 1362, als eine ungewöhnliche Sturmflut 10 Kirchspiele unter sich räumte und 7600 Menschen und unzähliges Vieh verließ.

Mit einem Schlag war das Bild der Küste — es handelte sich um die Gegend von Husum, wo der erste Sechsjährplan vorgesehen ist, — völlig verändert, und in mühseliger Arbeit schuf man dort, wo sich das Meerestöben totgelassen hatte, neue Deiche, und rang man dem Meer faßbarerweise verschlungenes Land durch Anweidung wieder ab. Was man so in kleinen Maßstäben tat, soll nun in den Landgewinnungsplan in allergrößter Form zu einem Werk von kaum abzuschätzender volkswirtschaftlicher und bevölkerungspolitischer Bedeutung ausgebaut werden.

Und es ist für den Geist derer, die sich an solche Aufgaben wagten, unermesslich beachtend, daß diese Werk für die Zukunft gleichzeitig auch der Auslösung der Vergangenheit dienen soll. Denn in diesem Sommer die Arbeit zur Landgewinnung beginnt, so marschieren bei Husum die großen Heeresabteilungen ins Watt, um die in jeder Januarwoche

untergegangene Halbinsel Hiddensee der wissenschaftlichen Forschung freizulegen.

Dichtung und Wahrheit spinn sich um die Erinnerung an das „Dorf im Meer“, dessen letzte Spuren lede Ebbe erkennen läßt. Von ihm zeugen auch in dem schönen Heimatmuseum, das in Storms großväterlichem Haus zu Husum untergebracht ist, Trinkschalen, Pokale, Schwerden, Rüststücke, Kerzenkuchen — und zwei Rüstungshelme. Ob es die Schilde jener Gottlosen sind, die mit ihrem rühmlichen, gottedämonischen Vatein nach der Sage ihrem Väter Gewalt antaten und in der Dofart ihres Reichums freiwillig die Gewalt des Meeres vor ihren feinen Teichen aus heranzufordern: „Lich der unsere Deiche, trotz zu blanke Hans“. Und der blanke Hans liegt 4 Ellen über die Deiche und trug sich weit hinein ins Land, so daß heute über Rungholt die Salzflut rollt und das Schiff rammt:

Deut hin ich über Rungholt gefahren.
Die Stadt ging unter vor tausendert Jahren.
Noch schlugen die Wellen dort wild und empört.
Wie damals, als die Mariden gerührt.
Die Maschine des Dampfes schüttelte, köhnte.
Aus dem Wasser rief es unheimlich und höhnte:
Trug, blanke Hans!

Villeneron.
Wenn wir daran gehen, dieses verunkunte Land dem Meere wieder abzunehmen, so

Wie vollzieht sich die Landgewinnung aus der Nordsee?

Es ist für jeden Binnenländer gewiss einer der fesselndsten Eindrücke, wenn er auf einer Seeahrt zum erstenmal kein Land mehr sieht, wenn sich rings um das Schiff die Unendlichkeit der Wasser unter einem unendlich blauen Himmel breitet. Selbst wenn heimlich ist aber der Eindruck, wenn man bei diesem Wetter im Fichtenwald über den Hindenburgdam nach Bitterland auf der Insel Selt rollt. Eben noch grühten rechts und links der Straße rote Kiefer und ihrem Winterkleid hinter vier oder sechs Bäumen, glabten schwarz-weiße Kiesel aus dem lockigen Grün des Marschlandes — da rattert auch schon der Jag auf einem verhältnismäßig schmalen Damm hinaus ... ins Wasser! Dem Zurückblickenden ist das selbe Land schon verschwunden, und vorne steht die foudende Maschine ins frühe Grün, rechts und links ledem am Damm die Wellen einer arglosen Wasserwelle. Aber es ist keine Gefahr dabei. Der Hindenburgdam, 1927 dem Verkehr freigegeben, hat sich in schwersten Winterstürmen bewährt und unbeschädigt den weichen Golf über seine Krone legen und die Wellen an seiner Sohle tragen lassen.

Meer und Natur helfen mit

It aber Ebbe, so liegt zu beiden Seiten des Damms wie ein kumpfer Spiegel der Meeresboden des Watt, über den Hunderte von hungrigen Vögeln flattern und hüpfen und spazieren. Und man sieht nun auch, daß sich der Damm auf eine natürliche Art und Weise zu verstellen beginnt.

Land schiebt an,

d. h. die Einflüsse, die das Meer an der schleswig-holsteinischen Küste besonders reichlich einfließt, lagern sich ab. Besonders deutlich wird das dort, wo der Damm das feste Land verläßt. Dort liegt heute schon vor dem Kieselbeim ein Streifen festgewordenen Landes, der sich zu begrünen beginnt. Und man darf

Neue Bauernstellen für badische Bauernsöhne

NSK. Husum, Ende März 1934.
Eine wirkungsvolle Ergänzung unserer vordringenden grünen Wirtschaft einflussreichen Maßnahmen Darlegung bietet das nachstehende Stimmungsbild unserer nach Schleswig-Holstein entlandten K...
Der Sturm „Graue Stadt im Meer“ liegt wie Nebel, so tief laut der Wind die eindringenden grauen Wolken über sie hin. Eine schwermütliche graue Stimmung liegt über Nordstrand und seinen Inseln. Gelegentlich sind die Winter- und Frühjahrsströme an dieser Küste.
Die Bauernhöfe liegen einzeln, jeder für sich, jeder mitten in dem Land, das zu ihm gehört, in dem er verwurzelt ist. Das hohe Strohdach hebt sich kaum ab, wenn man neben den Teich blickt, so rief und ist hinlegen die niedrigen Häuser an ihren Boden.
Da draußen über dem Teich, in dieser dümmeligen Landschaft, im fernen jähren Schluß gegen die Inseln und Halligen hin, spielt sich
Der Ländekampf, der Grabenkrieg zwischen Mensch und Meer um neuen Ackerboden ab. Vor wenigen Jahren war der Sonke-Nissen-Rosa noch Schilf, noch Vorland, das Schote ernährte, das bei jeder großen Flut überflutet war vom salzigen Meerwasser. Heute aber liegen in langer, aneinandergelegener Reihe ein paar ruhend prächtiger Erbhöfe an der neuen Straße, die durch den Rogg führt. Siegerländer und nordfriesische Bauern. Ein Land, das jahraus, jahrein
eine Stadt von 20 000 Einwohnern mit Getreideversorgung
sann.
Von hier aus wird der Vorstoß gegen die Hamburg-Dallig vorgehen. Von der dänischen Grenze bis hinunter zur Ebnethöhe wird dieser Kampf geführt, nachdem er jahrelang zum Stillstand gekommen war. Die Mittel, die das alte System angeschlossen hatte, reichten nicht einmal dazu aus,

leiten und kämpferischer Trost gegen ein mörderisches Schicksal und heilige Verantwortung vor der Zukunft: es gilt, deutschen Lebensraum auszuweiten, um dem heutigen Volk Arbeit und kommenden Geschlechtern Lebensmöglichkeiten auf deutscher Scholle zu schaffen.



Neuland in 100 Jahren / Gewonnenes Land in 10 Jahre

Raunahmen eingeleitet, dieses Vorland für dauernd dem Meere zu entreihen. Landanwicklung können wir an der ganzen Westküste beobachten, und Maßnahmen haben ergeben, daß sie im Durchschnitt 50 Meter im Jahre beträgt.

Auf diesen Feststellungen als Ausgangspunkt baut sich der große Landgewinnungsplan in Schleswig-Holstein auf. Durch besondere Maßnahmen will man diese Verlandungen großartig beschleunigen. Man wendet dabei jene Mittel an, die bisher schon, auf langer Ueberlieferung beruhend, zur Schaffung von neuem Weideland am Meere üblich sind. Vor dem Wattenmeer, d. h. dem Deich, an den die Flut heranreicht, werden in das Wattenmeer in einem in seiner Regelmäßigkeit genau festgelegten System Gräben vorgetrieben, die eine Breite von etwa 150 Meter haben und einen Spatenstich tief ausgewaschen werden. Man nennt sie „Gräben“. In diesen Gräben wälzt sich dann der Vorstoß der Aufschübung und allmählich wölft das Neuland über den Meeresspiegel. Gleichzeitig beginnt es sich, ohne menschliches Zutun, dieser Boden nämlich eine Pflanze, den sogenannten „Queller“, der zwei wesentliche Eigenschaften hat: er ist salzwasserfest und bodenverbindend.

Dämme und Gräben gegen Naturgewalten

Diesen also entstandenen Landstreifen gilt es nun, den Einwirkungen des Meeres durch die Flut zu entziehen. Man baut kleine Dämme aus Holzschienen und Fochrohr. Hinter denen nun der neuengewonnene Boden ruhen kann. Das ist notwendig, damit er sich fest und entsetzt. Binnen kurzer Zeit wächst aus windabweisenden Samen auch Gras darauf, das zunächst noch nicht für die Bewirtschaftung, d. h. die Ackerbauernahrung von Milch und Getreide, brauchbar ist, weil es jähert. Man ist aber dieses Land, Rosa genannt, noch immer der Gewalt des aufgeregten Meeres preisgegeben, das

in einer wilden Nacht sich den ganzen Streifen wieder zurückholen kann. Deshalb wird, wenn sich das Land als nutzungsfähig erweist, mit

Eindeichungsarbeiten vom Festland aus begonnen. Der alte Deich wird zum Binnenendeich, und ein neuer Wattendeich entsteht, hinter dem das Neuland seinen Schutz findet.

Die Landkarte ändert sich

Jahre, im allgemeinen ein Menschengalter, hat es bisher gedauert, bis der ganze Vorgang abgeschlossen war. Durch vermehrten Einsatz von Arbeitskräften, wie sie bei Arbeitsbeschaffungsprogrammen vorliegt, wird eine Beschleunigung erreicht werden können, soweit die Arbeiten nicht durch die natürlichen Umstände bedingt sind. Bisher hat man im kleinen die Eindeichung von Roggen vor vom Festland aus bewirtschaftet. Jetzt ist vorgesehen, auch von den Inseln aus in der Abichtung auf das Land Gräben und Dämme vorzutreiben. Stellt man sich die zu erwartende Arbeitsintensität und einen gesteigerten Kraftverbrauch vor, so weißt die Vorstellung, daß in etwa 100 Jahren das Wattenmeer verlandet und die neue Küstenlinie von den heutigen Inseln gebildet sein wird, jede Phantasie; es liegt aber die Wichtigkeit eines frühen Bedenkens befehen.

Genialer Gedankenflug — nüchterne Wirklichkeit

Eines Gedankens, dem sehr schärfliche Überlegungen zugrunde liegen. Sie sind volkswirtschaftlicher und bevölkerungspolitischer Natur. Zunächst sind die Arbeiten dem großen Arbeitsbeschaffungsprogramm auf weite Sicht einbezogen. Zahllose bisher arbeitslose Menschen — man spricht von 5000 — auch aus großen Städten, finden hier in einer Berufsbeschäftigung mit einer in ihrer beiden Einseitigkeit großartigen Natur für tägliches Brot auf Jahre hinaus. Gleichzeitig aber haben jene Produktionswege zu tun, die den für die Arbeit und für die Vor- und Nebenarbeiten notwendigen Bedarf liefern. Der einheimische Bevölkerung wieder ist eine erhöhte Arbeitslosigkeit für ihre landwirtschaftlichen Erzeugnisse gegeben. Die wirtschaftspolitische Zukunftsaussicht der Planung ist aber vor allem jene: der unerschöpfliche Boden, von Natur aus so fruchtbar, daß er ohne Düngemittel reiche Erträge abwirft, heimert die angelegte Felderforschung und die deutsche Nahrungsmittelherstellung. Ein solcher Boden, der wiederum erfolgreich als Futterweideland abnutzt, ist aber auch für die Züchtung neuer Erbhöfe für weitere Bauernhäuser, sei es, daß man Land für die Rückführung aus der Stadt benötigt. Und gewiß wird mancher, der hier gearbeitet hat, seinen heimlichen Wunsch haben, als auch selbst zu werden. Allerdings:

für ein weiches und verweichlichtes Geschlecht ist am Meer kein Raum.

Man braucht läche, hartnackige Männer mit Eisen im Blut und harten Fäusten, die Land bebauen und Land verteidigen können gegen Wind, Wetter und Meeressunami. Willensstarke deutsche Männer, die ihre Scholle lieben und ihre und ihrer Kinder Heimat und in all ihrem Tun erfüllt sind von dem einen Gedanken: ewiges Deutschland!
Dr. Fritz Hammes.

das Beschende zu erhalten. Was das bedeutet, kann man daran ersehen, daß es nach dem Rückschlag des Weltkrieges erst 1927 gelang, wieder den Stand von 1914 zu erreichen. Stillstand bedeutet hier Rückschritt. 1932 wurden für die nördliche Hälfte dieses Kamptgebietes von der dänischen Küste bis zum Wismar Markt ausgegeben, 1933 dagegen eine Million Mark. Das bedeutet, daß neben den großen Antriebsarbeiten in einem solchen Verhältnis für den nördlichen Grabenkrieg
fast 170 Mann 720 Arbeiter eingesetzt werden, dazu noch Hunderte von Freiwilligen aus der Arbeitsdienstes.

Ein neuer Geist des Angriffes ist durch den Nationalsozialismus an der ganzen Westküste Schleswig-Holsteins eingezogen. An Stellen, wo der Kampf gegen das Meer seit langem zum Stillstand gekommen ist, wo die Deiche z. T. vier Jahrhunderte alt sind, wird der Kampf vorwärtstragen. Zwei große Rogge werden eingedeicht, die Dickfander und die Lämmerer Rucht. Seit dem Herbst vorigen Jahres bereits sind diese Arbeiten im Gang. In der Dümlauer Rucht, weit vorgeschoben gegen die See, liegt

Der Feldherrnhügel dieser Arbeitskämpfe um die Gewinnung neuen Bodens, eine Wall. Ein Kräfte und Schutz auch für Schiffer bei Hochwasserengefahr. Jetzt der Ausgangspunkt einer werdenden Siedlung.
Auf der Höhe der Wall zwei Holzhäuser mit Wärterwohnungen, Sanddüne usw. An ihrem Fuße, schüsselartig angelegt wie eine mittelalterliche Stadt an die Höhe, wehrtaugliche Burg, die weiteren Gebäude für den Bau. Ein kleiner Ort für sich, heute noch ausschließlich dem Angriff des Meeres, mit eigener Schloßerei, Schmiede und Pumpstation inmitten der Marschen. August ein Bahnhofs, zu dem ein Weg von Weiten führt, mit Dampfen von Lokomotiven und langen Vorzügen. Dazu zwei gewaltige Landdämme.

Die neue Schiene, durch die die Entwässerung des neuen Gebietes und seines Hinterlandes ins offene Meer erfolgen soll, liegt bereits. Ein Bauabschnitt von 100 000 Meter, eine völlig neue Konstruktion, ganz aus Eisen, die es ermöglicht, im Winter zu errichten und so die Arbeiter auch die schweren Monate hindurch beschäftigt zu halten, die es ermöglicht, zugleich im Dortmunder Industriegebiet Arbeitskräfte zu schaffen.

Genauezeitlich muß auf Ebbe und Flut geachtet werden. Auf der Wall befindet sich eine eigenartige Ubr ohne Schwertel, die nur die Aufgabe hat, allen Arbeitern die Tide anzugeben. Damit man genau weiß, wann man sich über den mehrere hundert Meter langen Pumpfeld, der weit drüben führt, ohne Gefahr auf den Markt machen kann. Die Flut ist überhaupt die größte Sorge. Bei Gefahr werden die Vorwärtigen auf den neuen Teich, der im Werden und an einigen Stellen bereits fastüber ist, gefahren.

300 Arbeiter haben seit dem 18. August 1933 hier ihr Brot gefunden. Jetzt beträgt die Zahl bereits 700, und Mitte April werden es 1200 Mann sein.
Das ganze Hinterland ist bereits arbeitslos!
Inspekt.

Aus den holsteinischen Städten und vor allem aus Hamburg mußte man die Arbeitskräfte heranziehen. Sie wohnen in großen landernen Baracken, im Schutze des alten Deiches. Aus dem „roten“ Heide kommen täglich 112 Arbeiter in Kaskaden, für sie wird die Wohnbaracke gerade errichtet. Dazu ein Arbeitslager von 200 Mann.
302 Kilometer wird der neue Teich lang sein, fast 1 Million Kubikmeter Erde muß insgesamt bewegt werden, gewonnen aber werden 555 Hektar neuen sämernen Ackerbodens. Ein neues Dorf wird dem Meer abgerungen. Allein 53 große Bauernstellen, zum Teil für Bauernsöhne an Baden, können im nächsten Jahr bereits bebaut werden. Außerdem wird eine deutsche Mittel für die Zukunft aus der Kraft des eigenen deutschen Bodens ernährt werden können.